B01

B01

Entwurfswerkzeuge
Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron

Grundlagen des Entwerfens:

Ü1_**Aufmaß**
Mit dem eigenen Körper Maß nehmen

Ü2_**Lichtstudie**
Raum durch Licht erzeugen

Ü3_**Classics**
Analyse und Neuinterpretation von architektonischen Konzepten

Ü4_**Parcours**
Entwickeln eines räumlichen Parcours, Erstellen des inversen Raumes, Positionieren in verschiedenen Kontexten

B01

Entwurfswerkzeuge

Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron

1.Preis
Max Lehmann
Elke Liebener

Ü4_Parcours / Invers
Erstellen eines räumlichen Parcours

B01

Entwurfswerkzeuge

Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron

2.Preis
Anni Lou Müller

Ü4_Parcours
Erstellen eines räumlichen Parcours und Einbettung in einen vorhandenen Kontext.
Zusammenarbeit mit Cem Oktar

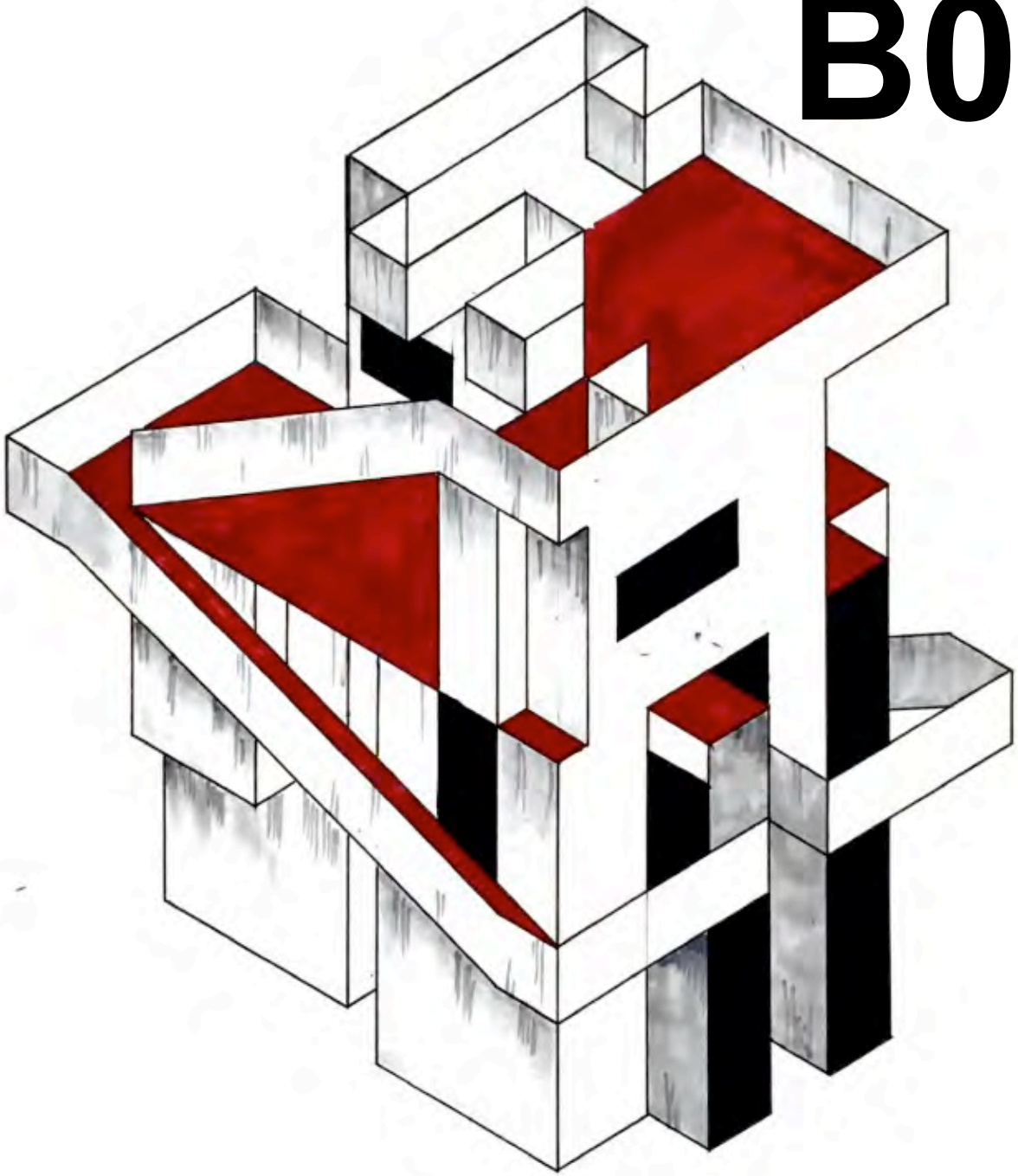
B01

Entwurfswerkzeuge

Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron

3.Preis
Janine Seiffert

Ü3_Classics
Analyse und Neuinterpretation von architektonischen Konzepten
Zusammenarbeit mit Matthias Stuffer



B01

Entwurfswerkzeuge

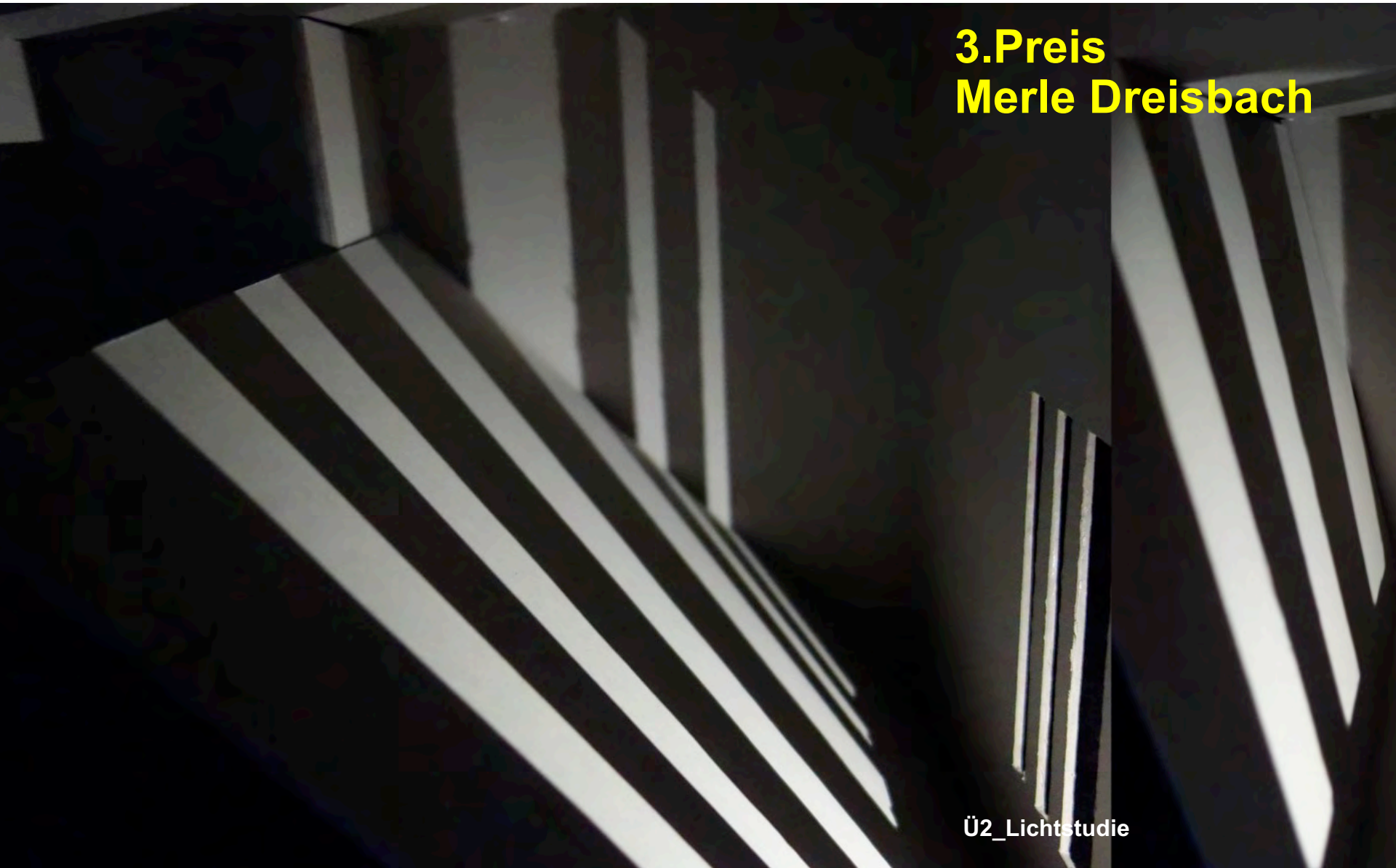
Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron

3.Preis
Severin Hasenauer

Ü4_Parcours

B01

Entwurfswerkzeuge
Gebäudeentwurf I SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, LB Julie Biron



3.Preis
Merle Dreisbach

Ü2_Lichtstudie

B08

B08 Gebäudeentwurf 2

Stadthäuser am Charlottenburger Ufer 14, Berlin

SS 2020

Entwurf von Ole Robin Storjohann, Mateusz Mastalski

Petra Vondenhof-Anderhalten

Andrew Alberts

Juliane Schröder

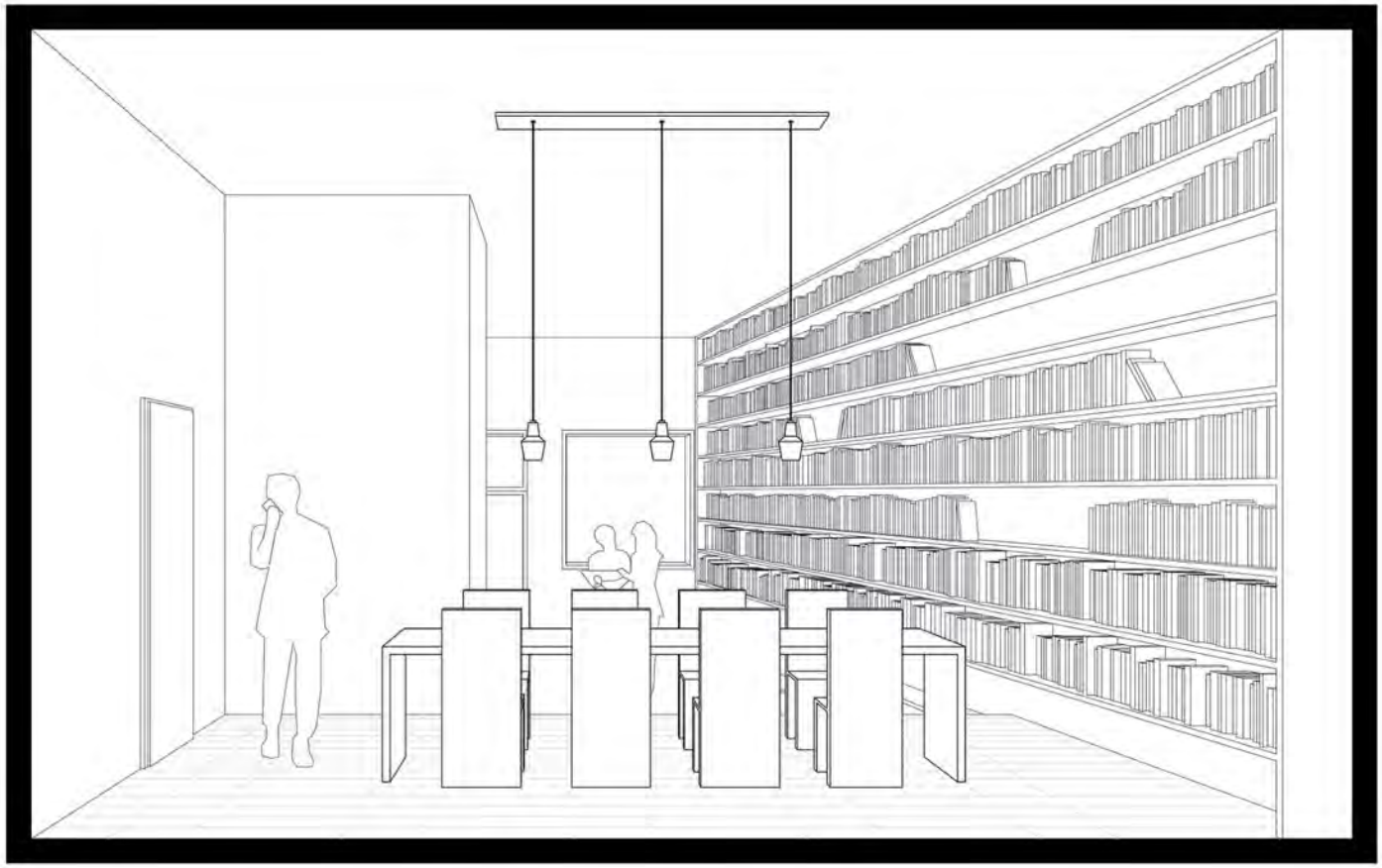
Asena Ufakcan

B08 Gebäudeentwurf 2 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Schröder | Ufakcan

Pauline Appelt
Jin Hee Chung
Tobias Zander

1. Preis

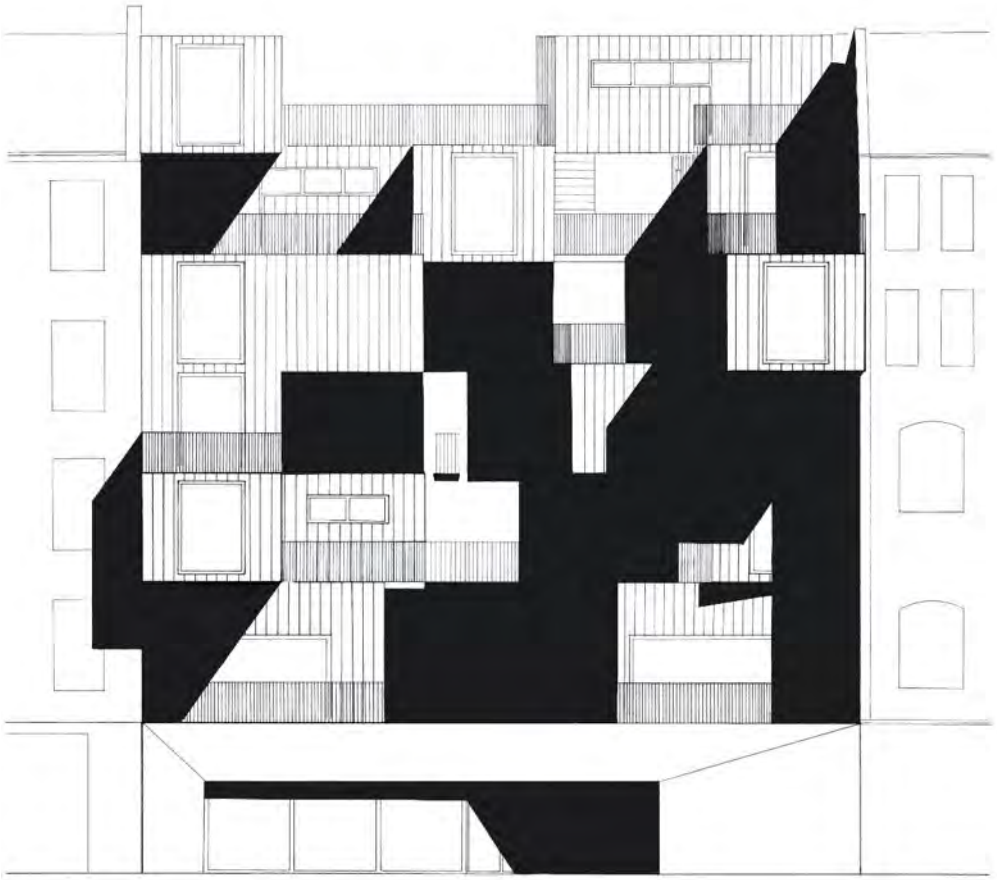


B08 Gebäudeentwurf 2 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Schröder | Ufakcan

Leon Fassbender
Sebastian Schlums
Jonas Schoeller

2. Preis



NORDANSICHT

1:50

B08 Gebäudeentwurf 2 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Schröder | Ufakcan

Raoul Ahluwalia
Sheela Bakshi
Anna Pingsmann

3. Preis

B09

Modul **B09**

Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise

Prof. Hans-Christof Ernst | Oliver Bruns
Yvonne Dietrich | Sonja Voß

Abb. FLUSSBAD BERLIN e.V

Aufgabe

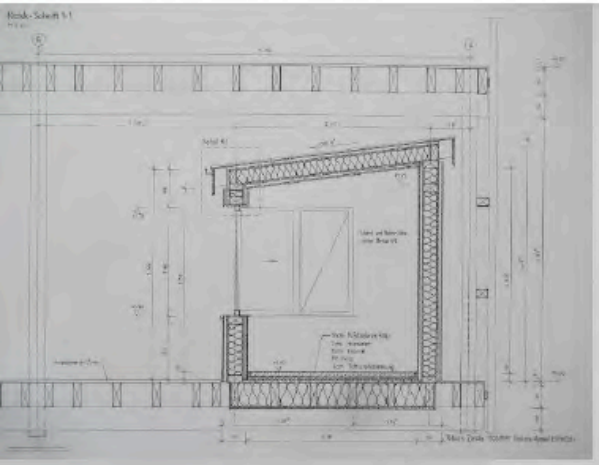
[Holz-] Pavillongebäude für das Flussbad Berlin e.V.
Ausführungs- und Detailplanung

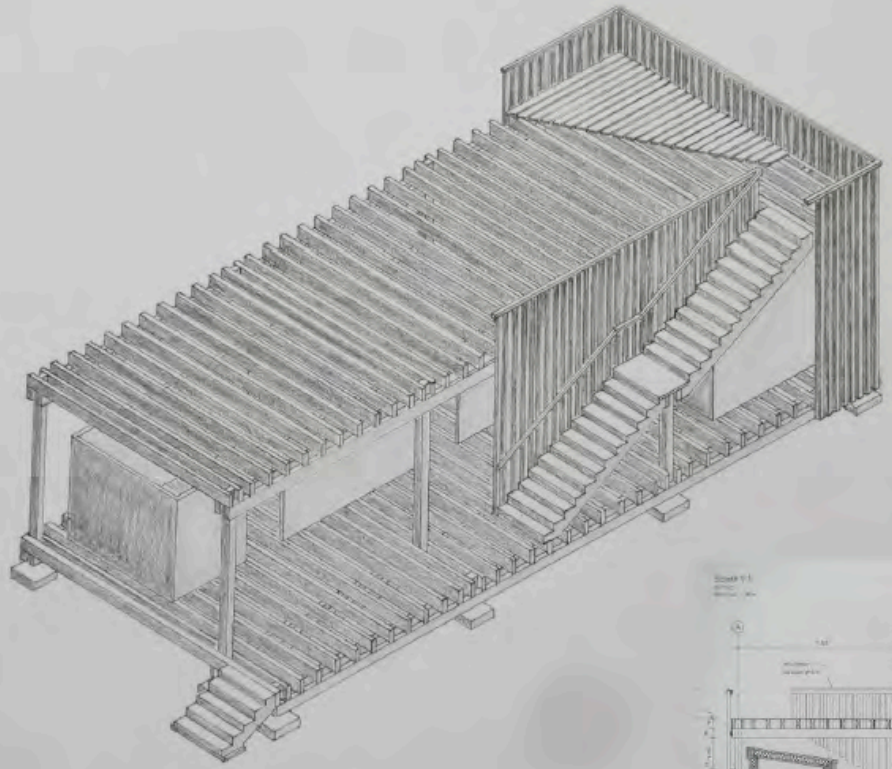
Modul **B09**

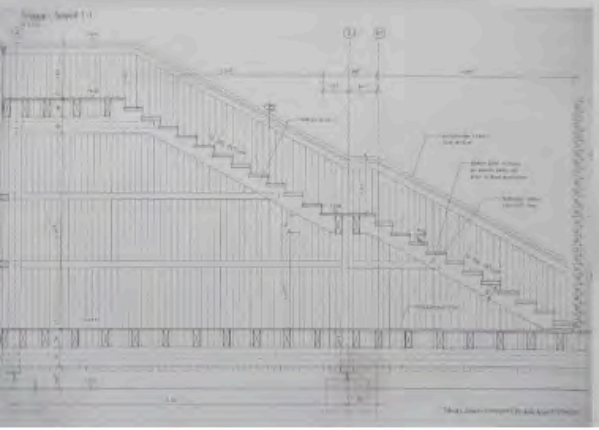
Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise

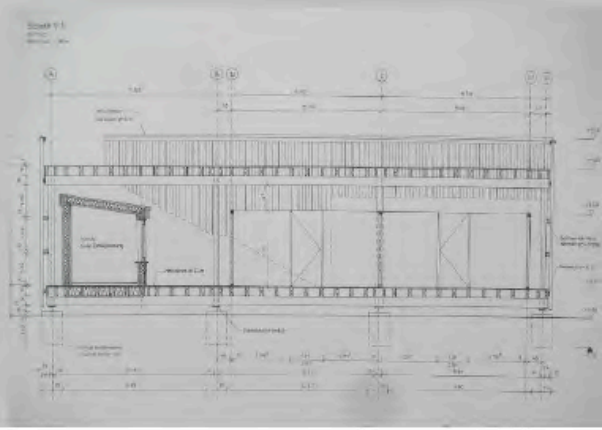
Prof. Hans-Christof Ernst | Oliver Bruns

Yvonne Dietrich | Sonja Voß









1.Preis | Paulina Appelt | Tobias Zander

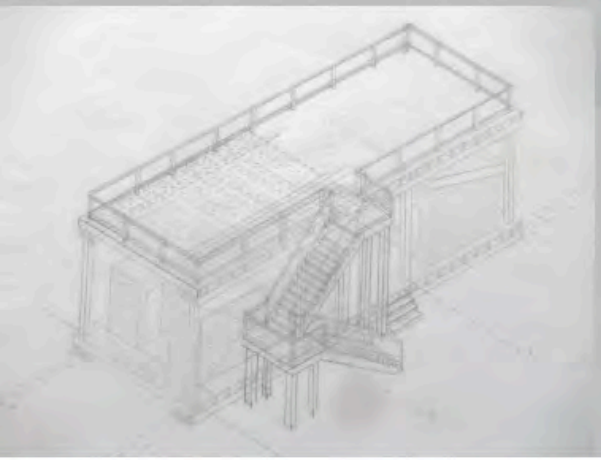
Beste Projekte SS_2020

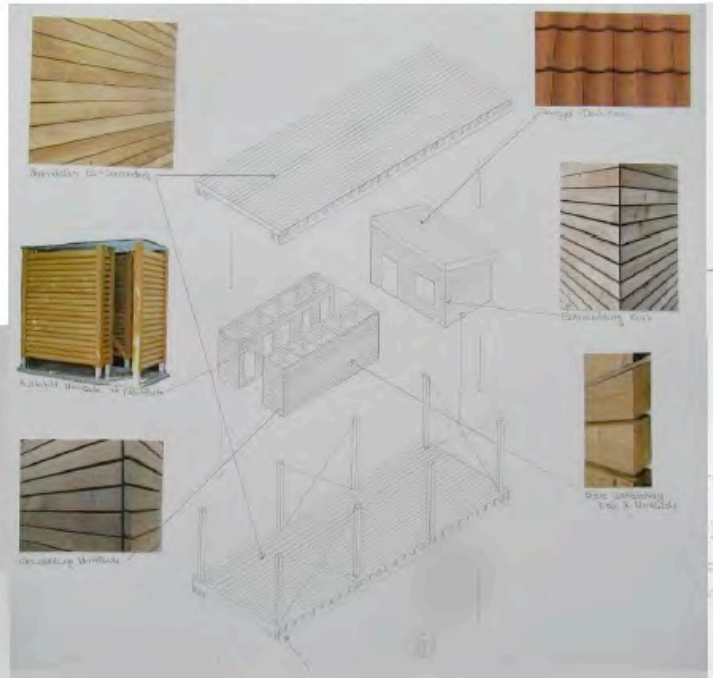
Modul **B09**

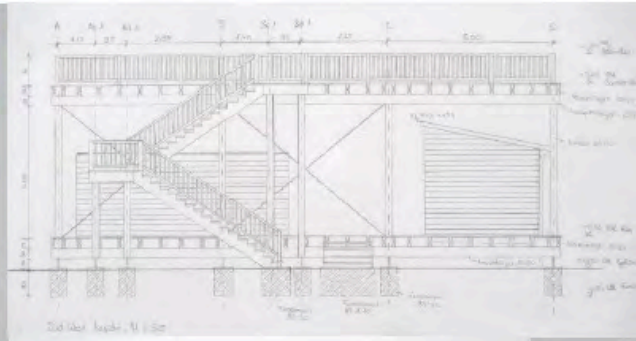
Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise

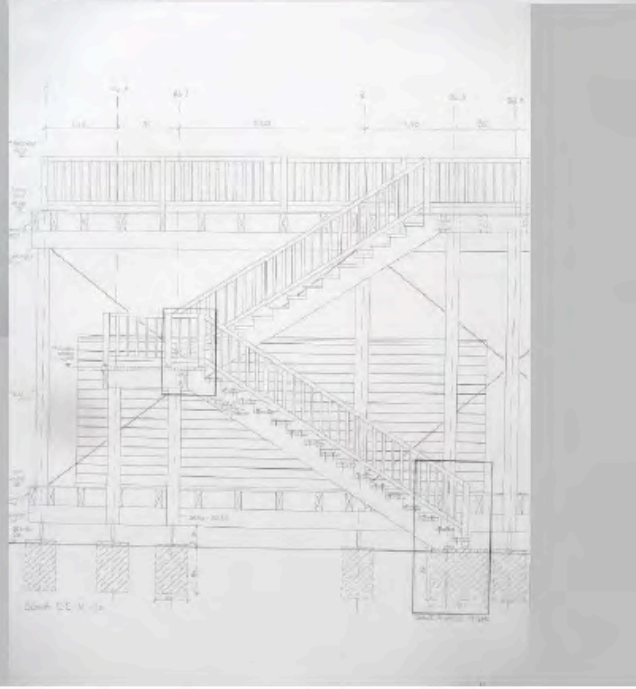
Prof. Hans-Christof Ernst | Oliver Bruns

Yvonne Dietrich | Sonja Voß









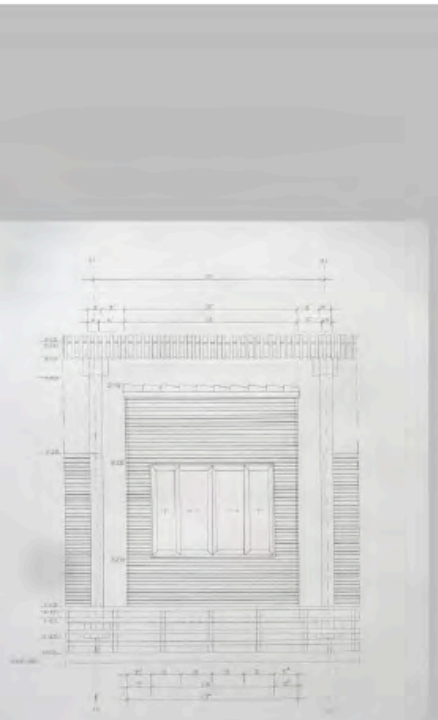
2.Preis | Sara Nasser | Besmiré Vila

Modul **B09**

Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise

Prof. Hans-Christof Ernst | Oliver Bruns

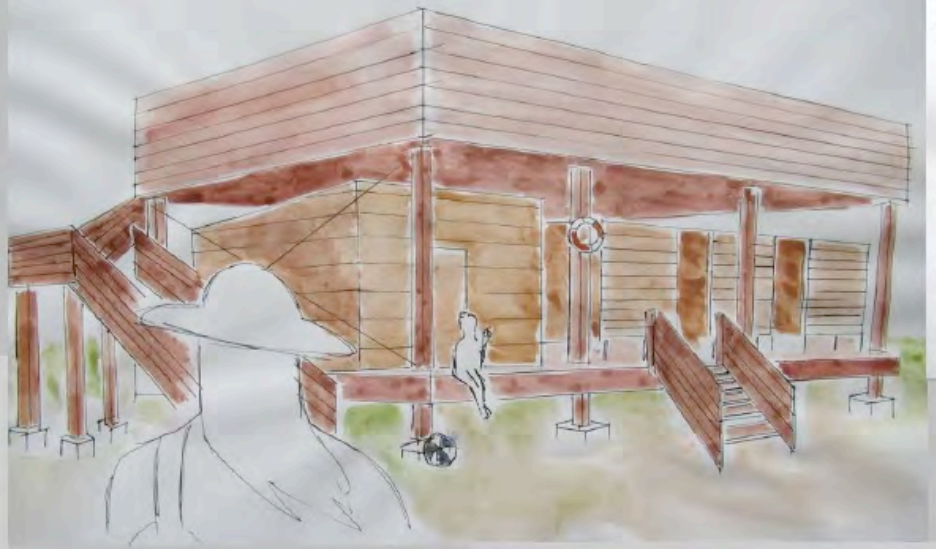
Yvonne Dietrich | Sonja Voß



Modul **B09**

Entwerfen und Konstruieren in Skelettbauweise

Prof. Hans-Christof Ernst | Oliver Bruns
Yvonne Dietrich | Sonja Voß



ein 3.Preis | Melissa Erhard | Julia Goller

Beste Projekte SS_2020

B14

B14

Wohnstudien

Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer

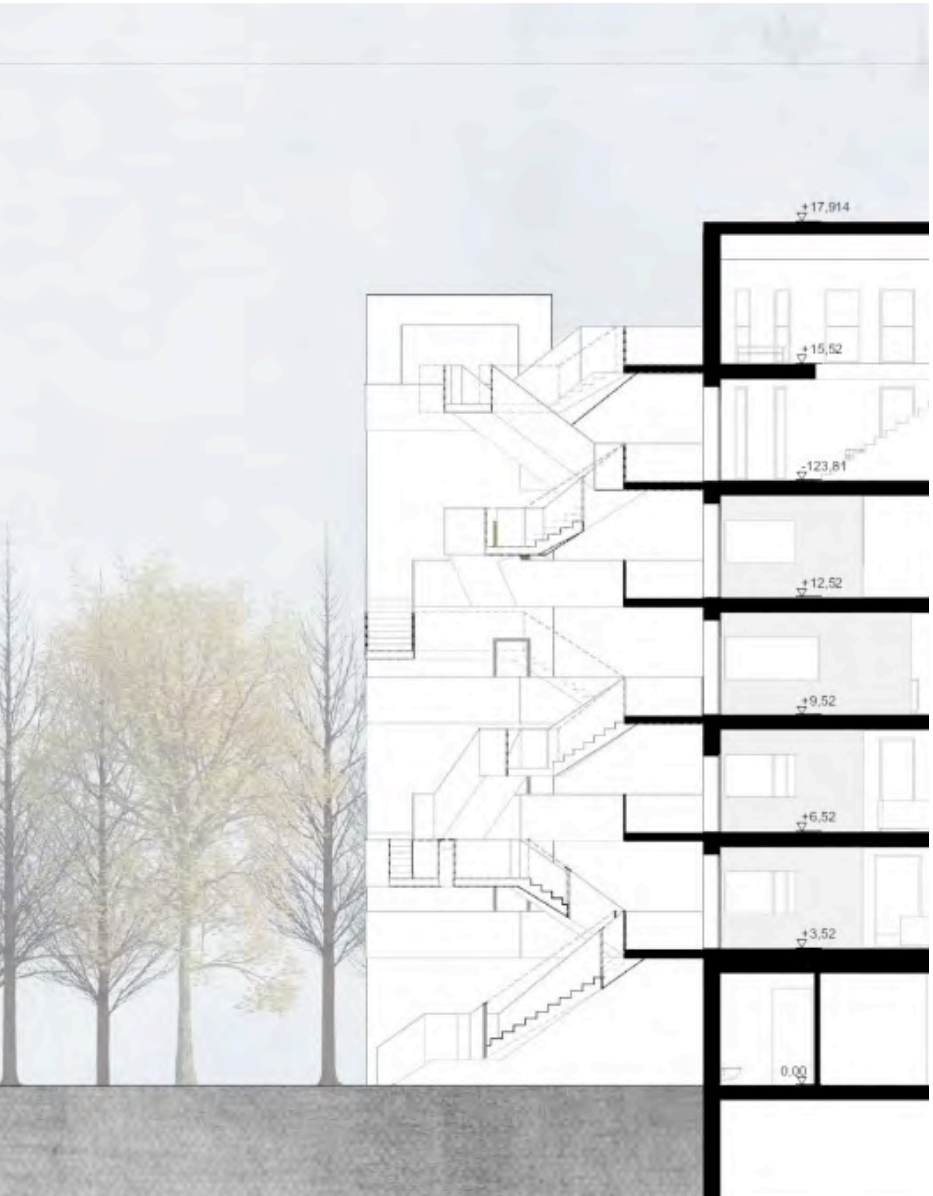
Zwei gegenüberliegende Grundstücke in der Turiner Straße in Berlin-Wedding ermöglichen durch unterschiedliche Rahmenbedingungen verschiedene Wohngebäude.

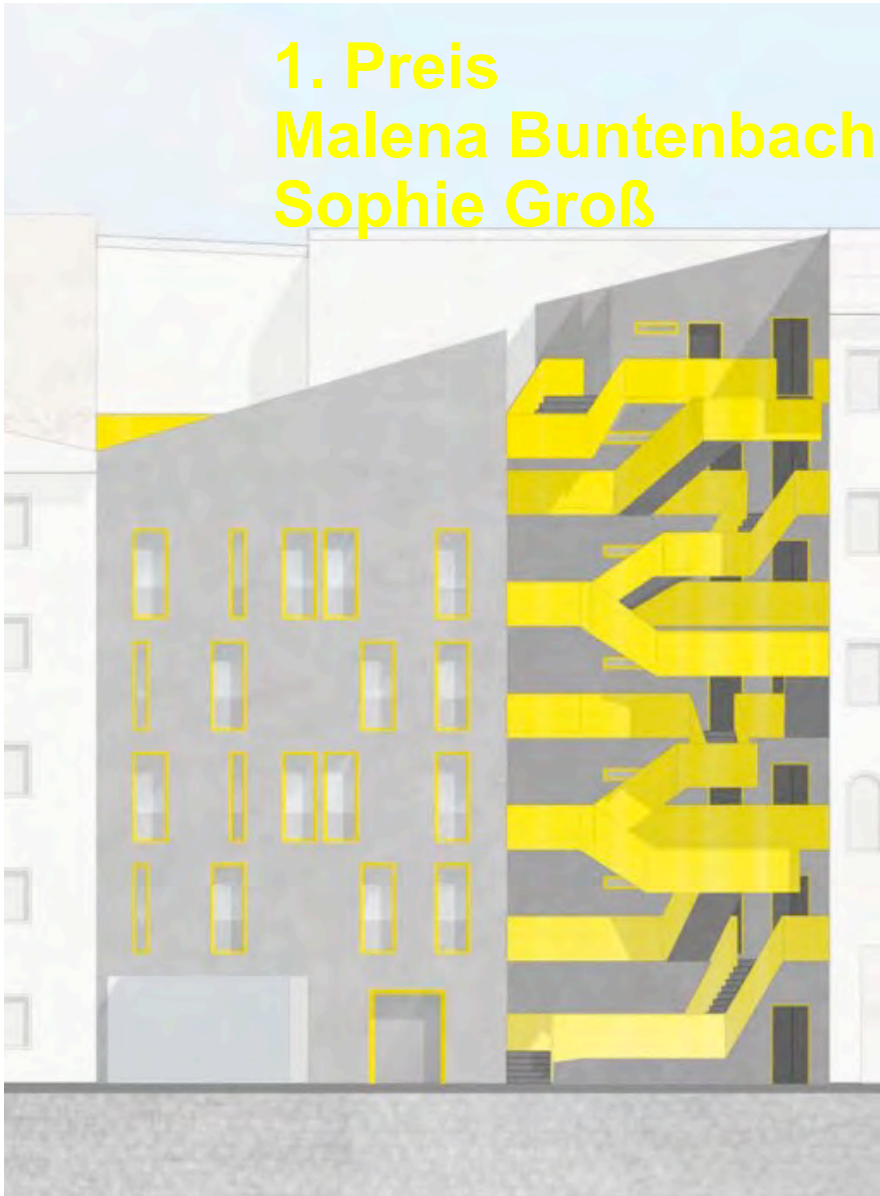
Erschließung, Belichtung, Rückzug und Kommunikation, Struktur und Material werden in den Entwürfen der Mehrgeschoßwohnhäuser erprobt.

B14

Wohnstudien

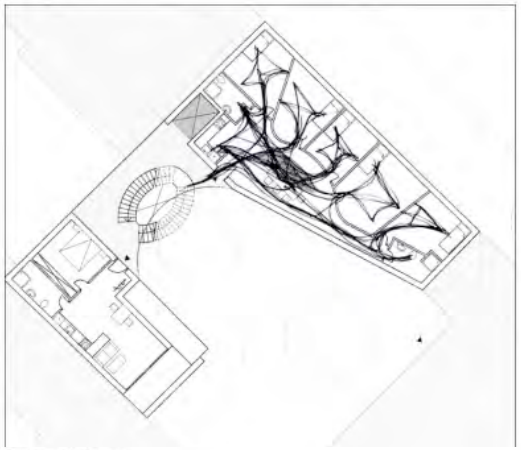
Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer



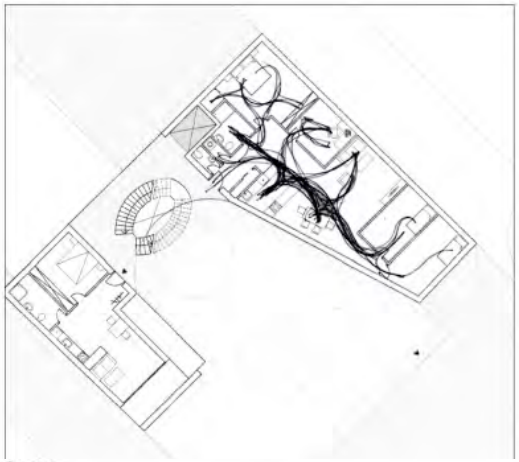


1. Preis
Malena Buntenbach
Sophie Groß

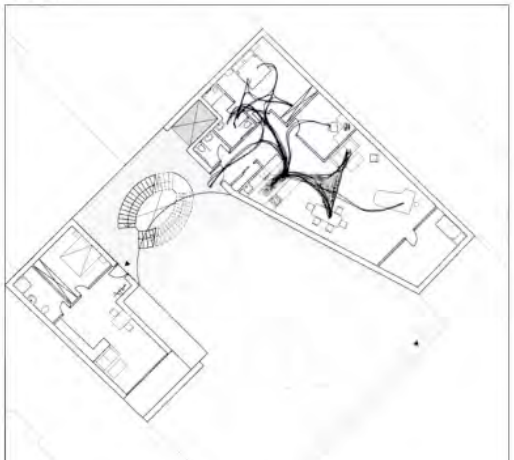
Studenten



Familien-Wohnung



Senioren

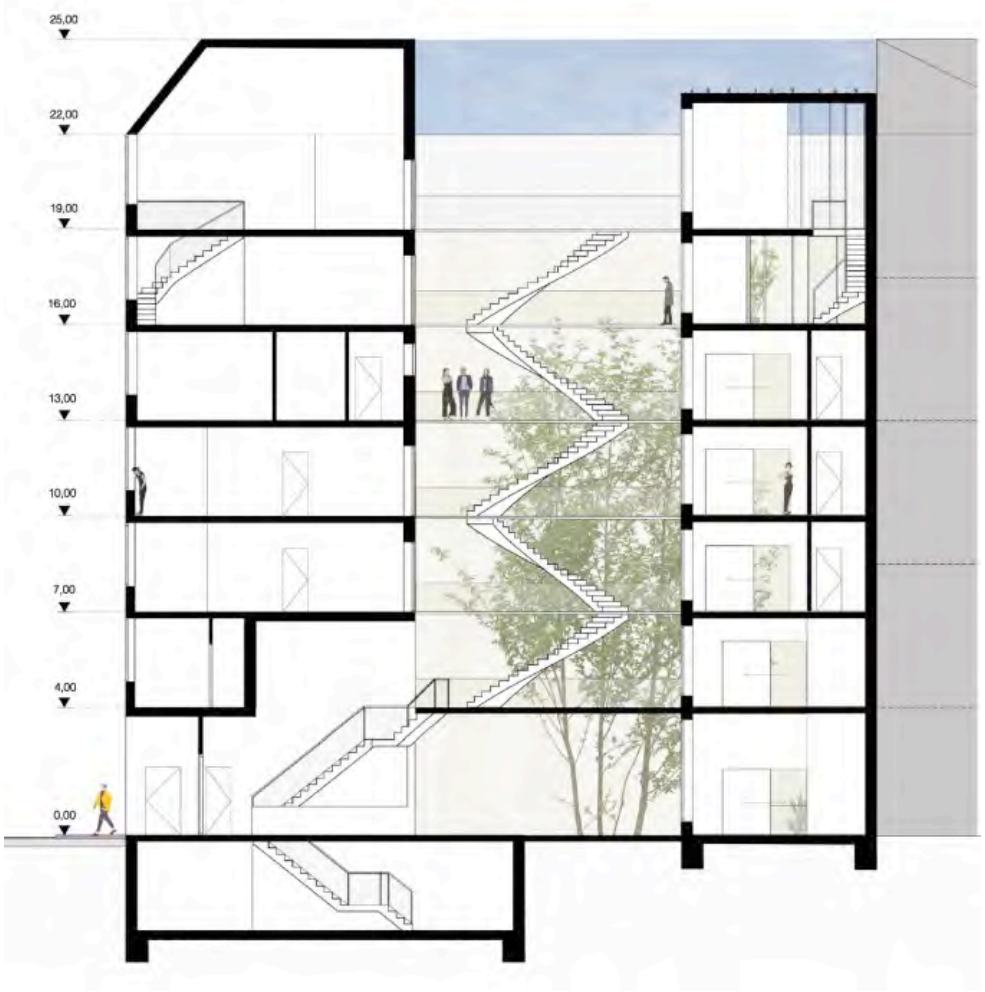


B14

Wohnstudien

Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer

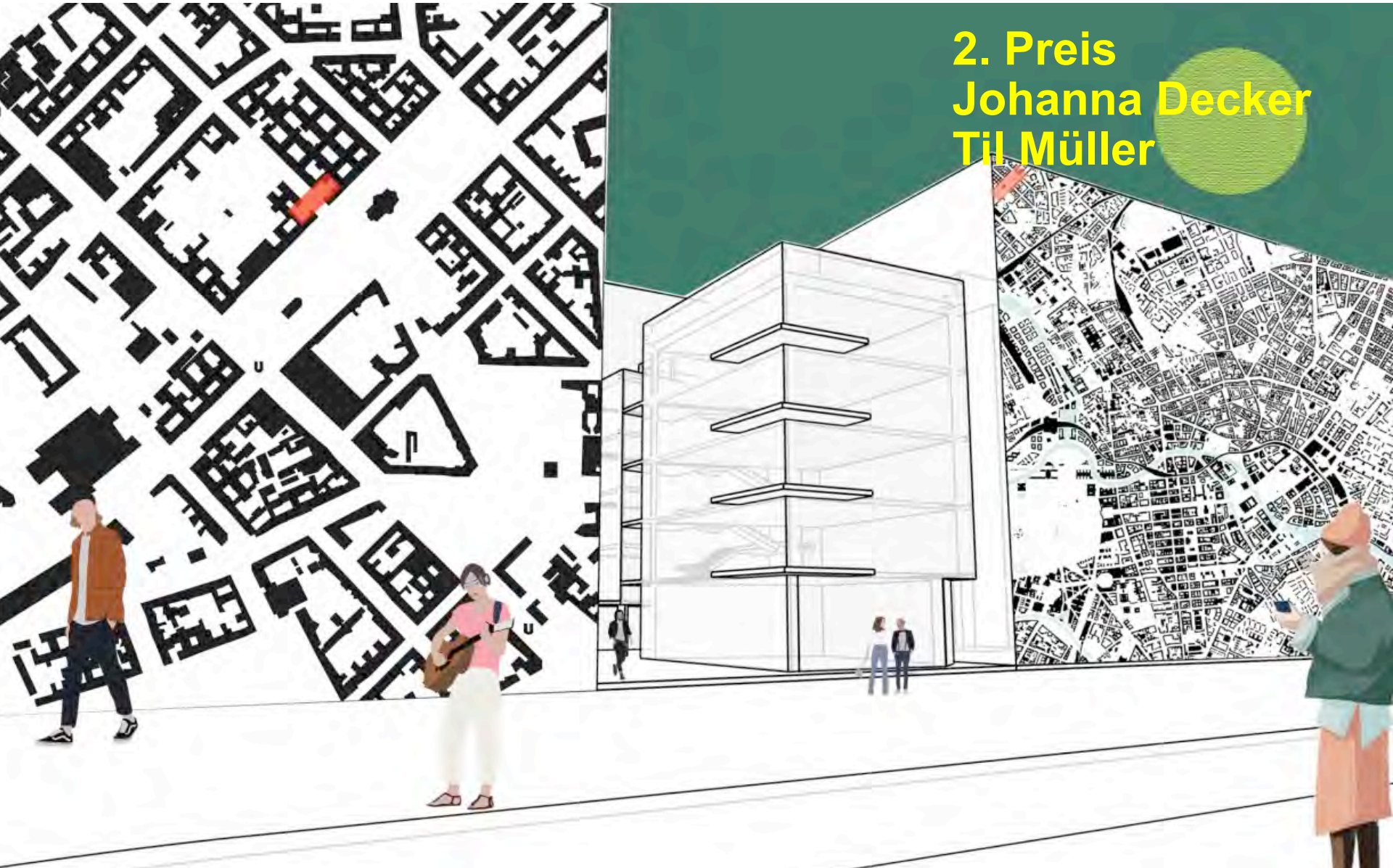
1. Preis
Lina Rüttiger



B14

Wohnstudien

Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer



B14

Wohnstudien

Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer

2. Preis
Linda Hendel
Luca Christ

B14

Wohnstudien

Gebäudeentwurf III SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Minka Kersten, Prof. Ritz Ritzer

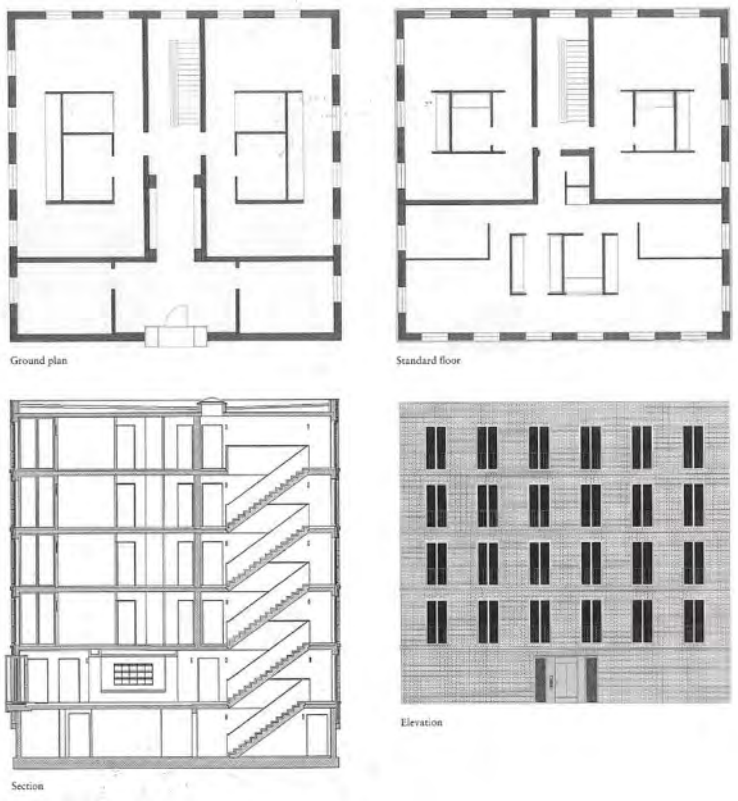
2. Preis
Lilli Koch
Uljana Naumov

B15

Modul **B15**

Entwerfen und Konstruieren 3

Prof. Hans-Christof Ernst | Julie Biron | Sonja Voß



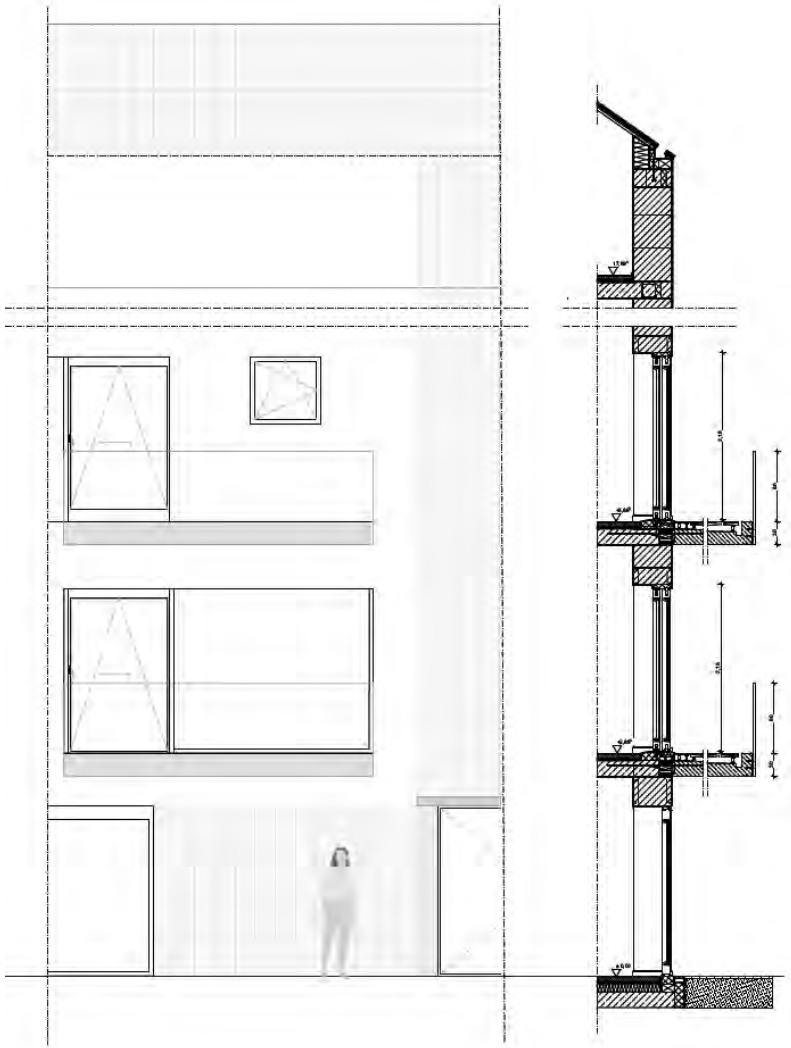
Aufgabe

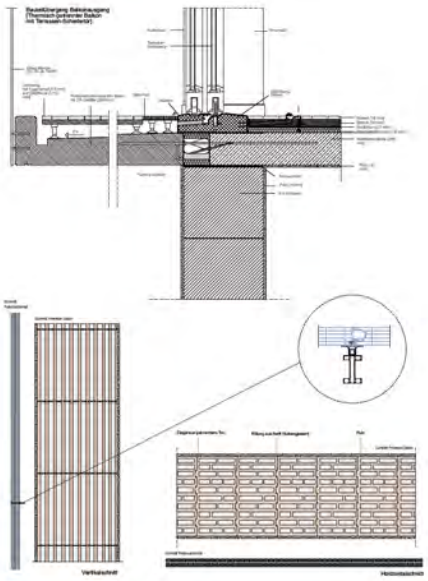
Ausführungs- und Detailplanung für ein mehrgeschossiges Wohngebäude

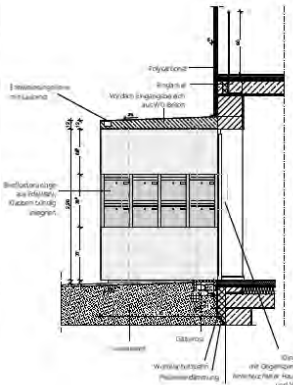
Modul **B15**

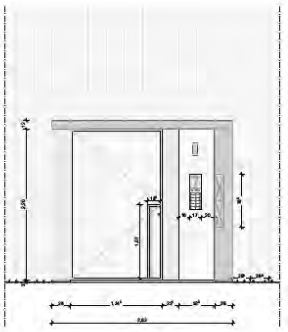
Entwerfen und Konstruieren 3

Prof. Hans-Christof Ernst | Julie Biron | Sonja Voß







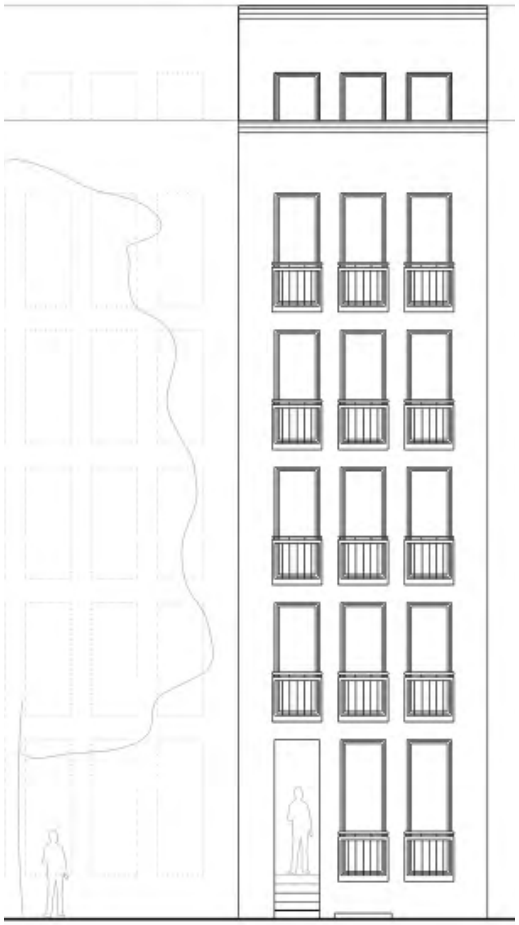


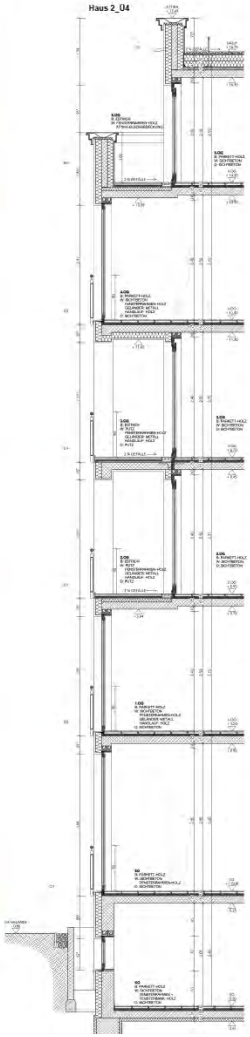
1.Preis | Lina Rüttiger | Meike Riebesell

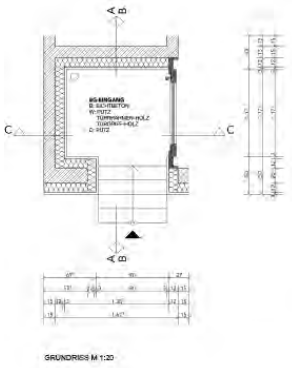
Beste Projekte SS_2020

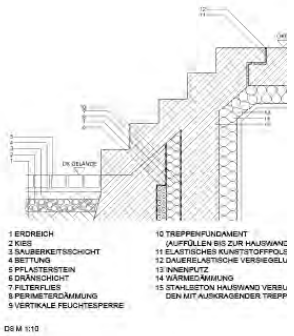
Modul **B15**

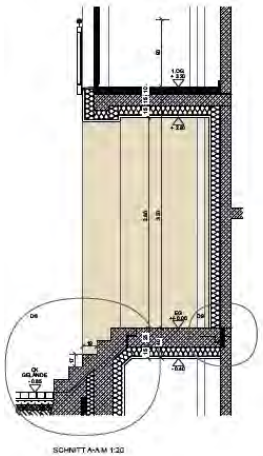
Entwerfen und Konstruieren 3
Prof. Hans-Christof Ernst | Julie Biron | Sonja Voß

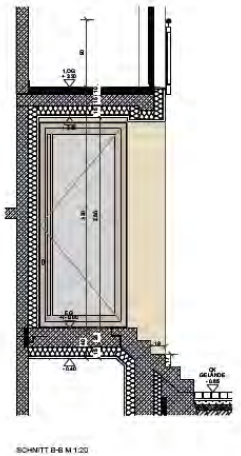










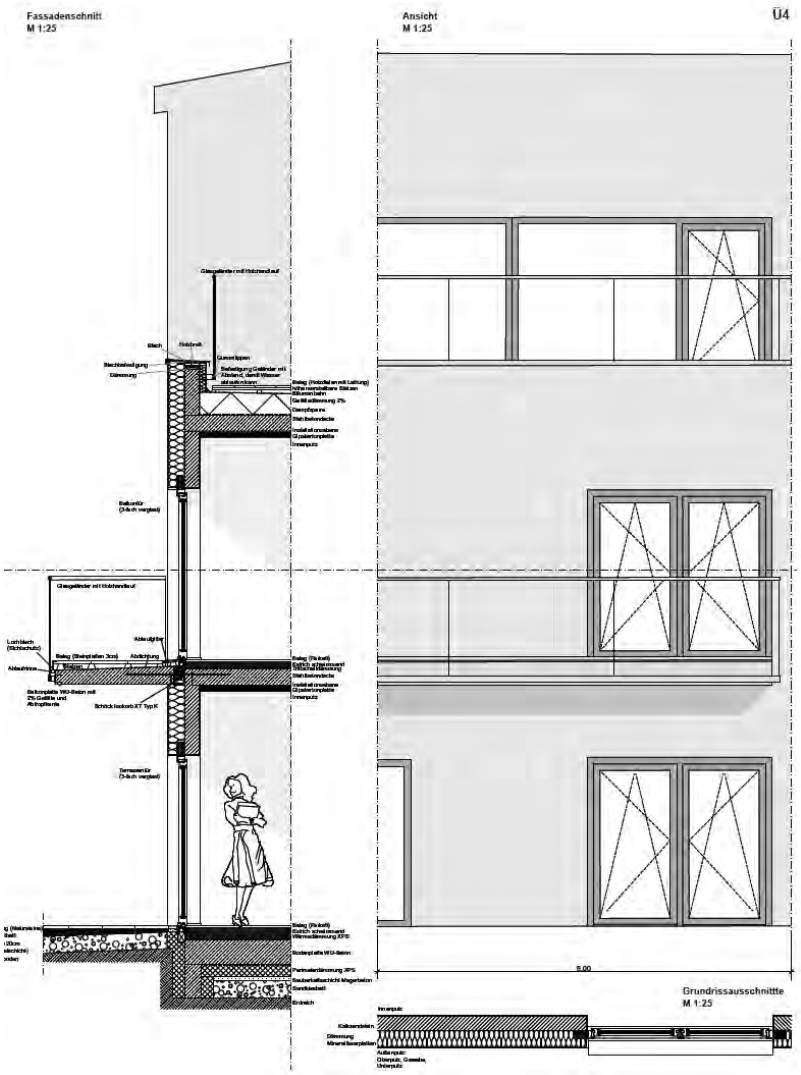


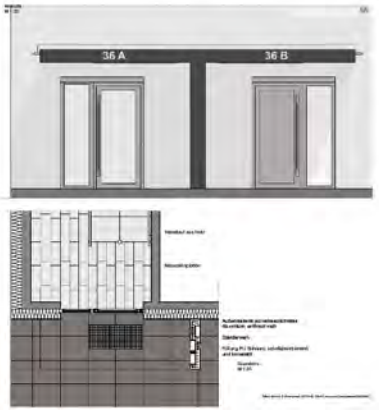
2.Preis | Anna-Maria Harth

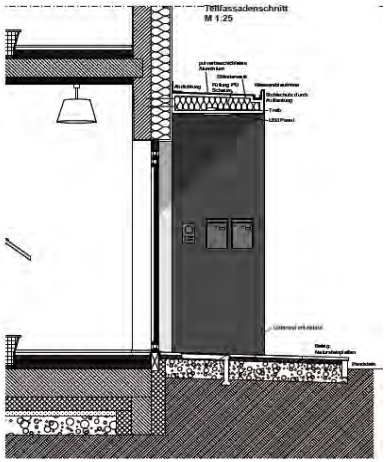
Beste Projekte SS_2020

Modul **B15**

Entwerfen und Konstruieren 3
Prof. Hans-Christof Ernst | Julie Biron | Sonja Voß







3.Preis | Nina Marie Butterweck | Siri Dorschner

Beste Projekte SS_2020

B16

B16 Städtebau + Entwurf 1
Landsberger Allee Berlin
SS 2020

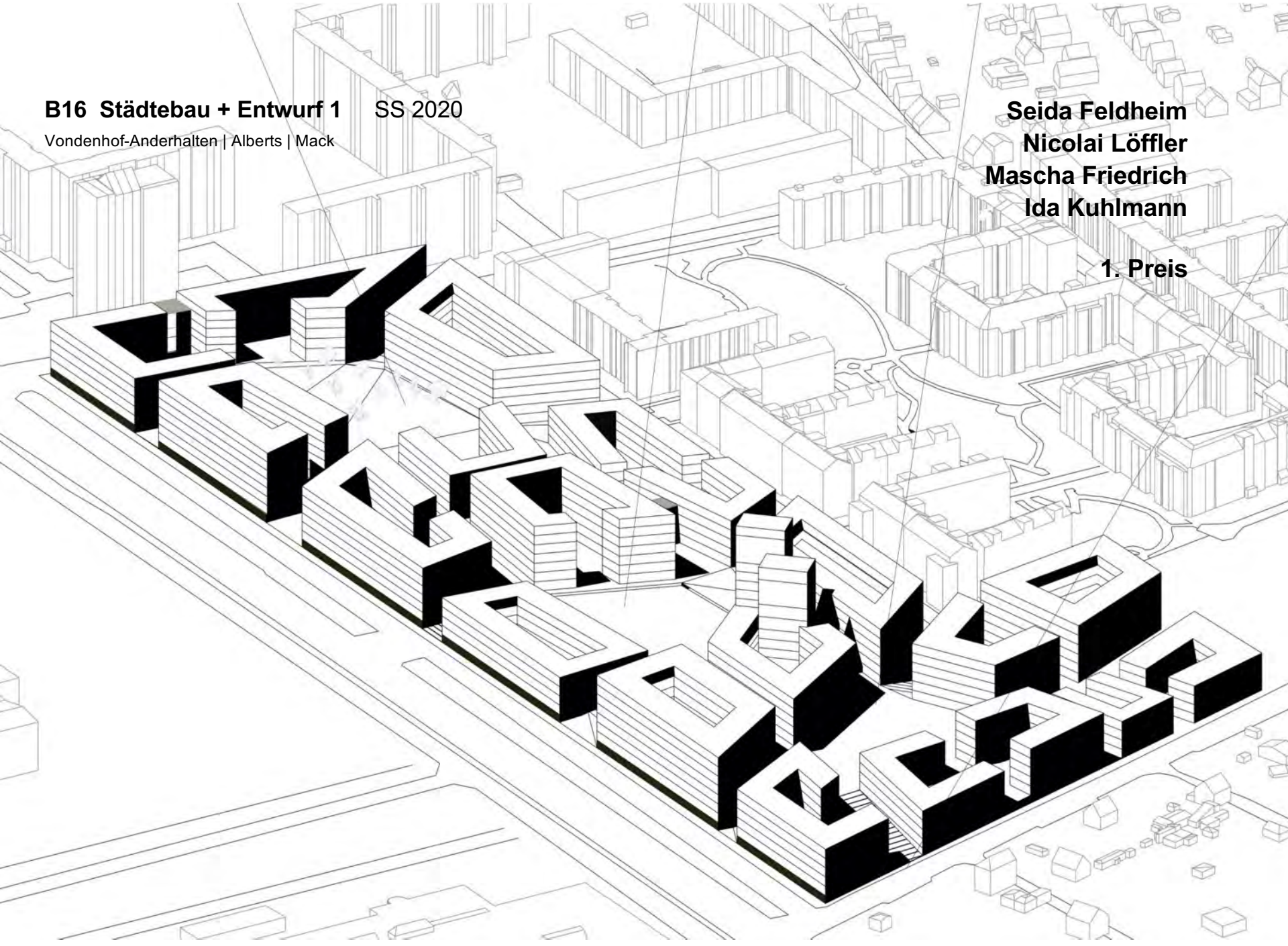
Petra Vondenhof-Anderhalten
Andrew Alberts
Claudia Mack

B16 Städtebau + Entwurf 1 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Mack

Seida Feldheim
Nicolai Löffler
Mascha Friedrich
Ida Kuhlmann

1. Preis



B16 Städtebau + Entwurf 1 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Mack

Lina Arlt
My-Linh Nguyen
Matthew Wang
Anna Weidmann

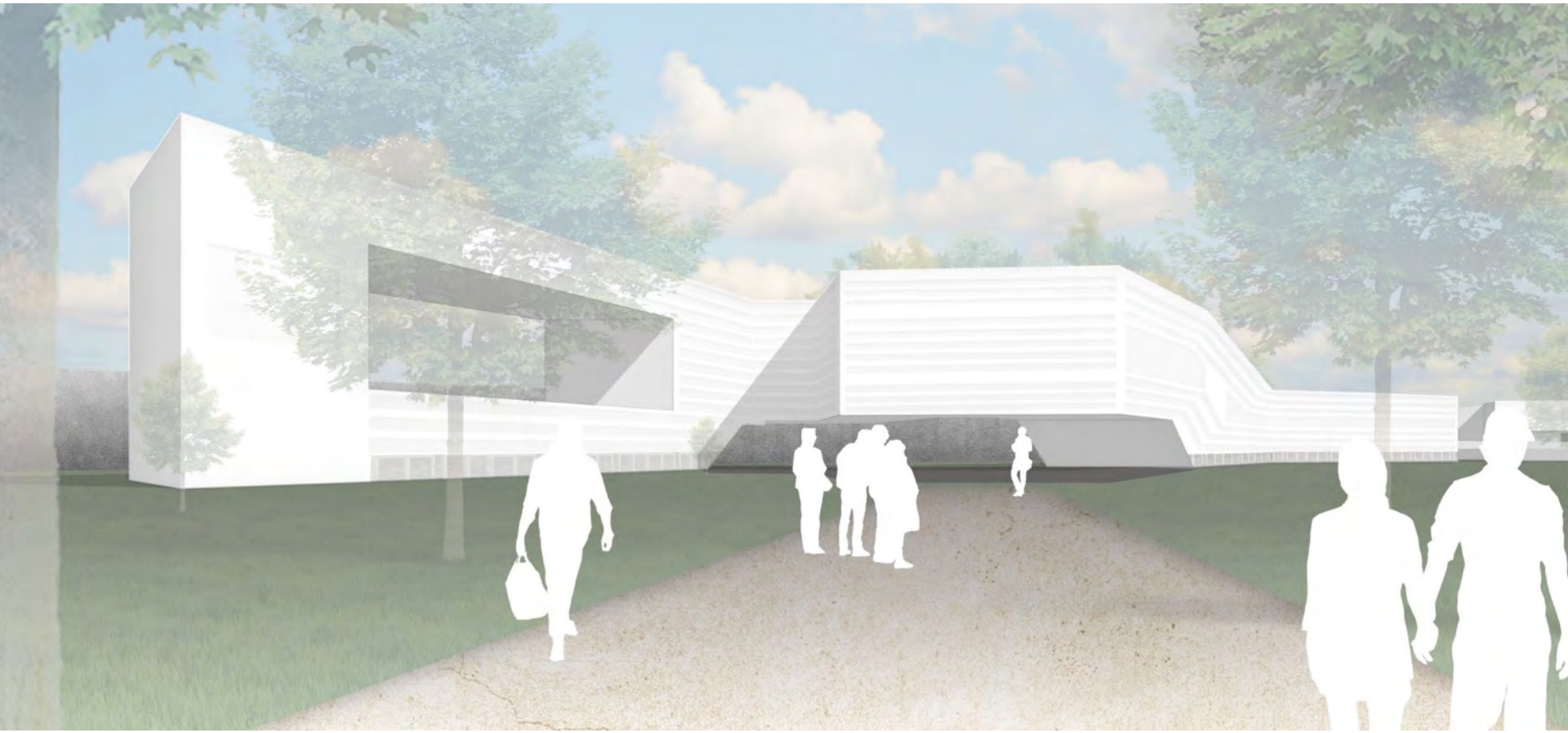
2. Preis

B16 Städtebau + Entwurf 1 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Mack

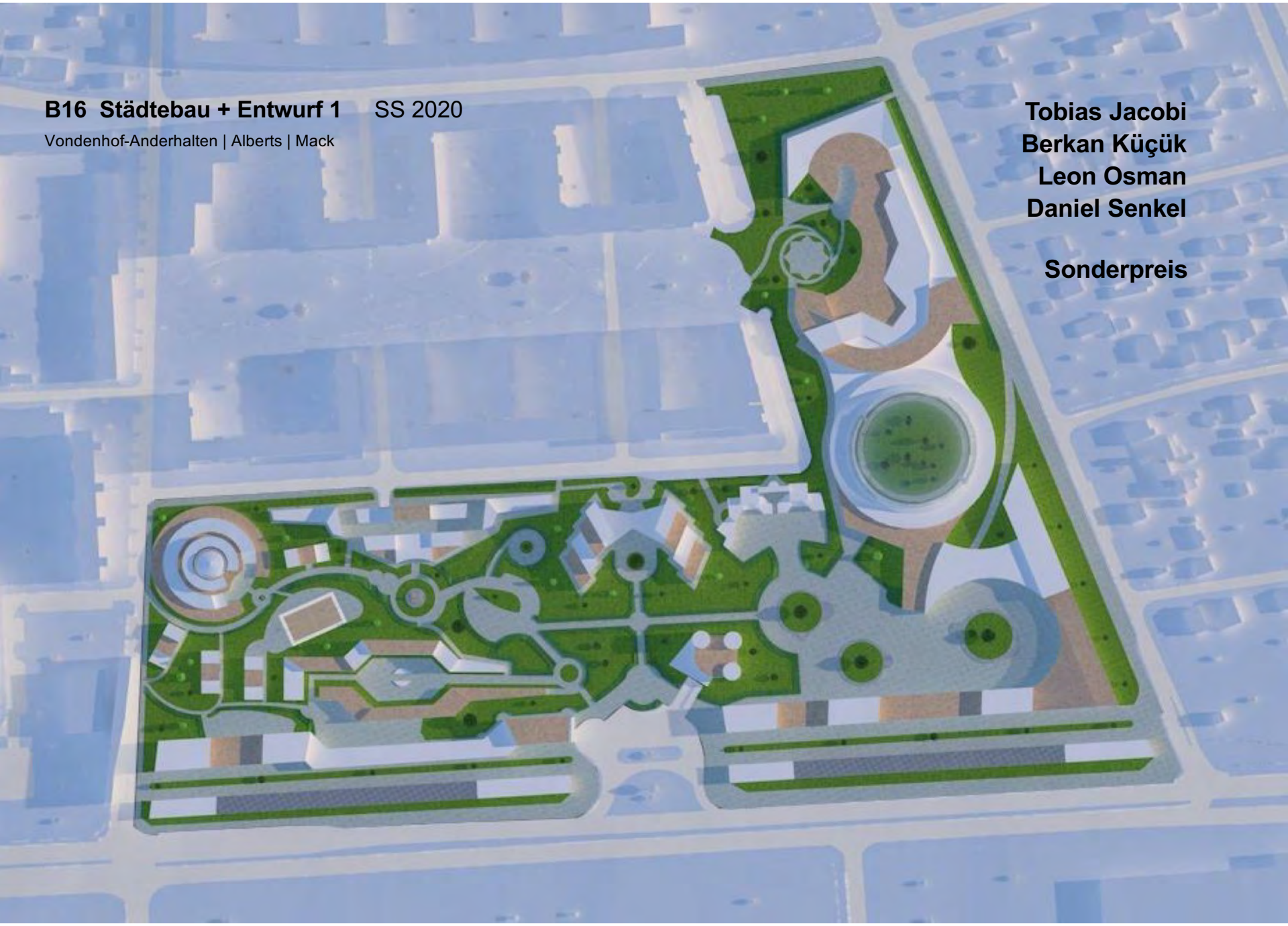
Malena Buntenbach
Nina Butterweck
Siiri Dorschner
Sophie Groß

3. Preis



B16 Städtebau + Entwurf 1 SS 2020

Vondenhof-Anderhalten | Alberts | Mack



Tobias Jacobi
Berkan Küçük
Leon Osman
Daniel Senkel

Sonderpreis

B20

B20

Brommy Quartier
Städtebau II SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Ritz Ritzer / Prof. Rüdiger Ebel

1.Preis
Cassandra Boerk
Peter Herzog
Rami El Younchi
Svea Krüger

B20

Brommy Quartier
Städtebau II SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Ritz Ritzer / Prof. Rüdiger Ebel

2.Preis
Rasmus Ehlers
Federica Rentsch
Constantin Schaum
Carlotta Seibert

B20

Brommy Quartier

Städtebau II SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Ritz Ritzer / Prof. Rüdiger Ebel

3.Preis
Lina Pokomy
Lea Rusher
Melina Scholz
Dieu Anh Tran

B24

B24

Die Wohnungsfrage
Spurensuche in Berlin
Baugeschichte / Architekturtheorie
im Sommersemester 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dr. Eva Maria Froschauer

Thema

DIE WOHNUNGSFRAGE | GESCHICHTE • KONZEPTE • BEISPIELE | SPURENSUCHE IN BERLIN

Das Modul vermittelt jeweils über die Vorlesung und die Übungen Grundlagenwissen zur Geschichte des Wohnens – zu Bauformen und Grundrisslösungen des Mietshauses und der Villa – als sich parallel ab „um 1800“ dynamisch weiterentwickelnde Behausungsformen. Geboten wird ein Überblick zur architekturgeschichtlichen Einordnung von Wohnbauten bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Wir nehmen dabei besonders auch die Situation der boomenden Großstadt Berlin in den Blick, weil sich hier ab Mitte des 19. Jahrhunderts viele der europäischen Entwicklungen in besonderem Maß verdichtet haben. Mit der Betrachtung der jeweils zeittypischen Problemlagen rund um den Wohnbau gelangen in besonderem Maße immer auch Reformbestrebungen zur Darstellung. Dazu zählen zum Beispiel die Themen: stilistische Erneuerungen wie Klassizismus und Biedermeier, Jugendstil und Neues Bauen; institutionelle Innovationen wie Genossenschaftsbau und Siedlungsreform; städtebauliches Neudenken wie Gartenstadtbewegung und Reformblock; ökonomische Umwälzungen wie die Industrialisierung des Bauens nach 1945.

Aufgabe der Studierenden

Erarbeitung eines Plakates zu einem gewählten Berliner Wohngebäude/ -grundriss, das Kontext und Gebäude beschreibt und den Neuigkeitswert oder Reformansatz (für das Wohnen) im jeweiligen Objekt vergleichend analysiert.

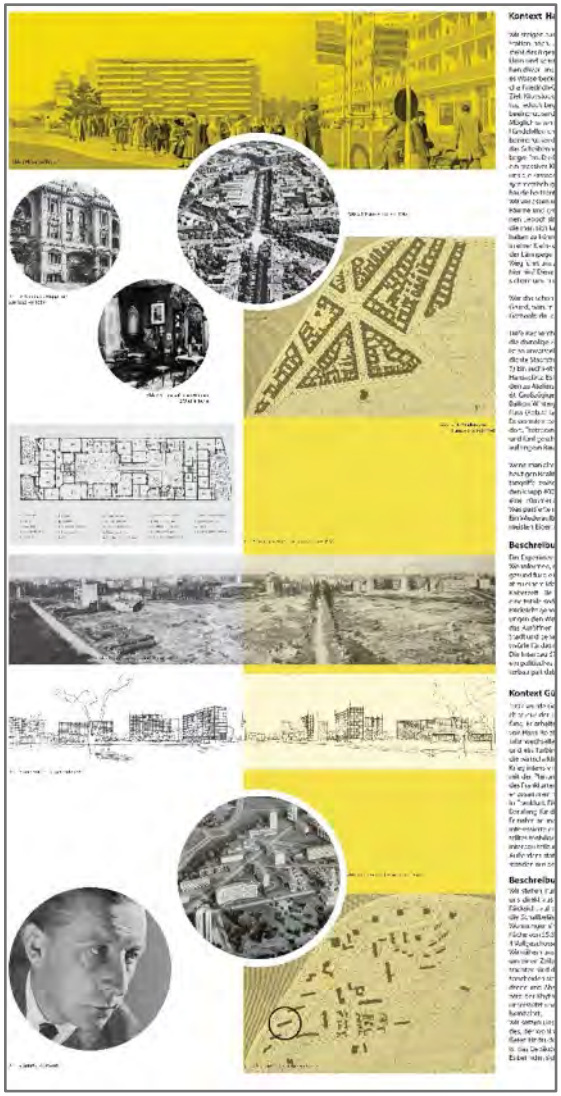
1. Preis

Lina Winterscheid
Hanna Klie

Haus Gottwald, Hansaviertel

B24

Die Wohnungsfrage
Spurensuche in Berlin
Baugeschichte / Architekturtheorie
im Sommersemester 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dr. Eva Maria Froschauer



* Arbeit in Auszügen. Alle Bild- und Quellennachweise im Original enthalten.

2. Preis

Anna-Maria Harth

Am Lokdepot

B24

Die Wohnungsfrage
Spurensuche in Berlin
Baugeschichte / Architekturtheorie
im Sommersemester 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dr. Eva Maria Froschauer

* Arbeit in Auszügen. Alle Bild- und Quellennachweise im Original enthalten.

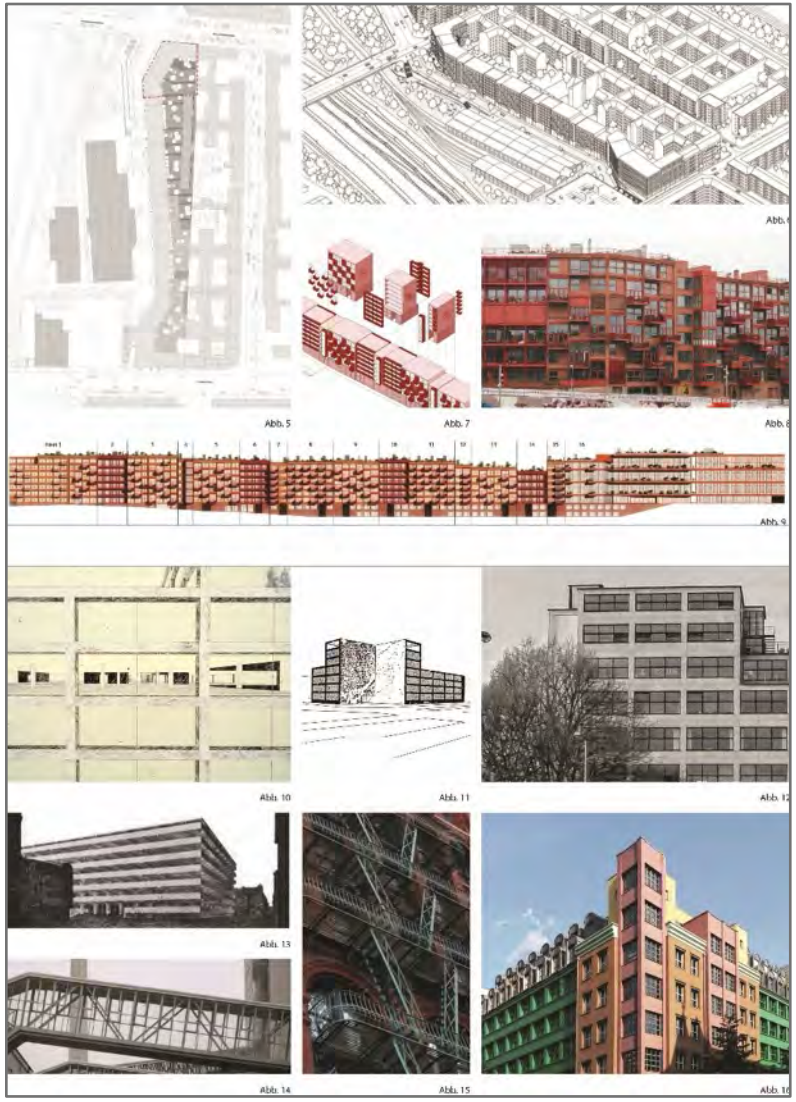


Abb. 5 Abb. 7 Abb. 8 Abb. 9 Abb. 10 Abb. 11 Abb. 12 Abb. 13 Abb. 14 Abb. 15 Abb. 16

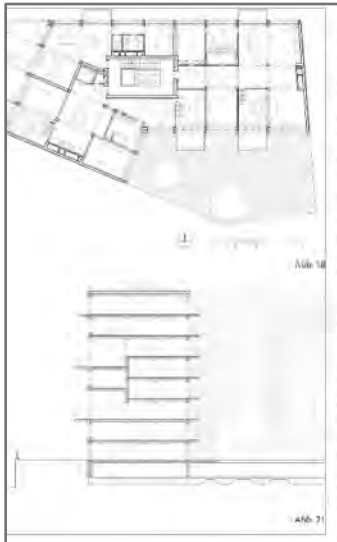


Abb. 18 Abb. 21

Der Häusertypus L wird anhand des Eckhauses an der Monumentenstraße beschrieben und analysiert. Das Gebäude verfügt über einen zentralen Erschließungskern im Inneren - einem konventionellen Dreispänner mit einem Aufzug, welcher die jeweiligen Wohnungen anbindet. Die 7,5 Quadratmeter großen Balkone kragen nicht nur zur Straßenseite, sondern auch zur Hofseite des Hauses aus. Sie verspringen zusätzlich in den Etagen und ermöglichen auf diese Weise ihren Bewohnern einen freien Ausblick zu allen Seiten (Abb. 18). Der Balkonbereich ist ein anderthalbgeschossiger Raum (Abb. 20 & 21) und fungiert als Zentrum der Wohnung, um ihn gruppieren sich die übrigen Räumlichkeiten. Diese von den Architekten benannten ‚Gewächshäuser' mit 4,31 Meter Raumhöhe tragen nicht nur Tageslicht in das Gebäudeinnere, sondern brechen auch die sonst so einheitliche Struktur auf. Nach der Festlegung der Nasszellen entstanden auf jeder Etage unterschiedlich große und verschiedene Wohnungstypen (ca. 52-162qm), von denen nahezu jede einen Straßen- und einen Hofausblick genießt (Abb. 17) sowie bei den obersten Wohnungen ein Dachterrassenzugang.
Der Innenausbau wurde nach dem Verkauf der Eigentumswohnungen mit den zukünftigen Bewohnern individuell ermittelt, sodass sich keine identischen Wohnungen in dem Haus finden lassen. Für die Gestaltung der Raumlichkeiten standen den Bewohnern verschieden Möglichkeiten der Raumabtrennung (Abb. 19) zur Verfügung, welche sich der jeweiligen Nutzung anpassen. Diese freie Grundrisseinteilung kommt durch den reinen Stützenbau des Gebäudes zustand, der sich zudem auch in der Fassade wiederspiegelt. Bei der Materialität handelt es sich um Ortbeton, der bewusst für eine lebendige Patina im Gebäudeinneren und -äußeren von Wettereinflüssen strukturiert werden sollte. (Abb. 20).
Die Gestaltung des Häusertypus L erinnert an die Unité d'Habitation in Berlin von Le Corbusier. Bei den Einheiten der Wohnmaschine handelt es sich um zweigeschossige Maisonettwohnungen mit einem ebenfalls innenliegenden Erschließungskern. Jede Wohnung verfügt über Loggien zur Straßen- und oder zur Hofseite hinaus, sodass genügen Belichtung für die schmalen Wohnungen vorhanden ist. Die Raumaufteilung führte die Nasszellen ebenfalls im Inneren der Wohnungen auf, die Küchen wurden mittels Fenster zum Wohnraum hin belichtet, sodass dieser das Zentrum der Einheiten bildet und der Zutritt zu den Loggien möglich ist. In der französischen Version der Unité d'Habitation waren diese Räumlichkeiten meist zweigeschossig, in Berlin hingegen sind es Maisonetträume.
Es scheint als hätte nicht nur die Unité d'Habitation einen Platz in dem Entwurf von Robertneun gefunden, sondern darüber hinaus die Grundsätze des Neuen Bauens nach Le Corbusier. Die Pfeiler der gerasterten Struktur des Lokdepots bestimmen die freie Grundrissgestaltung und setzten in ihrer Materialität auf Einfachheit. Die Glasfassaden, bei Corbusier eher mit horizontalen Fenstern, finden sich in gemischter Variation auch im Haus L wieder und spielen genau wie bei ihm mit geschlossenen und offenen Fassadenelementen. Sogar die beliebten Dachterrassen des Architekten finden bei Robertneun einen brauchbaren Platz im Gesamtkonzept, jedoch dienen sie nicht als Gemeinschaftsfläche. Der gemeinschaftliche Aspekt zeigt sich eher in den größen von der Straße abgeschotteten Höf.

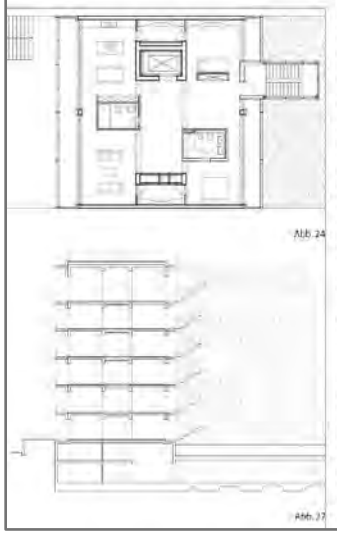


Abb. 24 Abb. 27

Beschreibung & Analyse | Haus M

Bei dem Häusertypus M handelt es sich um einen Geschosswohnungsbau, bei welchen sich auf jeder Etage eine Einheit befindet. Diese wird über einen Aufzug direkt in die Wohnung erschlossen und verfügt über zwei Loggien jeweils zur Straßen- und zur Hofseite hinaus. An die Loggien im Hof schließt zudem das rote Fluchttreppenhaus (Abb. 25 & 26) im Stil einer Feuerleiter an. Vier der insgesamt acht Fenster der Loggien lassen sich aufschieben, sodass der Außenraum auch zum erweiterten Innenraum werden kann. Auch bei diesem Wohnungstypus ergibt sich bis auf den festgelegten Platz für den Aufzug und den Schacht für die Nasszellen eine frei bespielbare Fläche von 160qm, welche ebenfalls wie beim Typus L nach der Festlegung der zukünftigen Bewohner generiert wurde. Hierbei gab es drei mögliche Vorschläge der Architekten für die Eigentumswohnungen, wobei unterschiedliche Möglichkeiten der Raumabtrennung (Abb. 19) zur Verfügung standen. Die erste Variante ‚Durchgesteckt' (Abb. 22) teilt die Wohnung in 3 gleichgroße längliche Flächen, parallel zu den Brandwänden. Die Bäder befinden sich dabei in der Mitte der beiden äußeren Bereiche, flankiert von Schlafräumen zur einen Seite und Küche sowie den Essraum zur anderen Seite. Die Fläche in der Mitte der Wohnung bleibt dabei frei mit den Zugängen zu beiden Loggien. Bei der zweiten Variante ‚Teilung in Ost und West' (Abb. 23) wird die Wohnung, wie der Name schon verrät, ebenfalls in drei längliche Bereiche eingeteilt, jedoch diesmal parallel zu den Loggien. Bäder und Küchen liegen im mittleren Teil der Wohnung, die Schlaf- und Wohnräume verteilen sich auf den Ost- und Westteil, sodass auch die Loggien nur von diesen Räumlichkeiten begangen werden können. Die dritte Variante ‚Eingestellte Boxen im offenen Raum' (Abb. 24) verfügt lediglich über sogenannte Boxen, welche sich frei auf der Grundrissfläche verteilen. Hierzu zählen unteranderem der Aufzug sowie das Badezimmer, die üblichen Flächen bleiben offen, sodass die Loggien auch von allen Seiten der Wohnung aus begangen werden könne.
Die Gestaltung des Häusertypus M erinnert an das amerikanische Konzept des Loftwohnens oder Fabrikwohnens. Diese Wohnform kommt ursprünglich aus New York und beschreibt umfunktionierte Lager- oder Industriehallen zu Wohnungen. Charakteristisch sind beispielsweise die meist hohen Decken, welche sich ebenfalls hier wiederfinden. Die Decken der Wohnungen sind genauso hoch wie die Rasterelemente breit sind; 3,5 Meter schaffen die nötige Weite. Ursprüngliche Loftwohnungen umfassen zudem die gesamte Fläche einer Etage, auch diese Eigenschaft erfüllt der Gebäudetypus M. Als Gestaltungselemente verwendeten die Architekten raue und einfache Materialien wie den sichtbaren Ortbeton und die teilweise offen verlegten Leitungen der Technikeinbauten. Auch diese Bestandteile sind angelehnt an den Fabrikwohnungsbau. Die Feuerleitern (Abb. 15) der New Yorker ‚cast iron buildings' fügen sich darüber hinaus wunderbar in das Gesamtkonzept ein. Anstelle der auskragenden Balkone des Gebäudemodells L entschieden sich die Architekten die großen Glasfassaden mit gebäudebreiten Loggien zu versehen, welche dank ihrer dreiseitigen Umschließung mehr Privatsphäre im geschützteren Außenraum genießen. Antikisierende Loggien lassen sich auch an vielen Berliner Häusern des 19. und 20. Jahrhunderts wiederfinden. Mit dem Wohnungstypus M haben Robertneun nicht nur kleinere Parallelen zu Berliner Vorbildern geschaffen, sondern den Geist des ehemaligen Lokdepots am Gleisbett hervorragend aufgegriffen und in eine moder-

3. Preis

Antonia Fitzthum
Ann-Katrin Kalkbrenner

Aalto-Haus, Hansaviertel

B24

Die Wohnungsfrage
Spurensuche in Berlin
Baugeschichte / Architekturtheorie
im Sommersemester 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dr. Eva Maria Froschauer

* Arbeit in Auszügen. Alle Bild- und Quellennachweise im Original enthalten.

B27a

B27a

Start Up City
Entwurf Neubau SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Rüdiger Ebel / Prof. Minka Kersten

B27a

Start Up City
Entwurf Neubau SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Rüdiger Ebel / Prof. Minka Kersten

2.Preis
Larissa Ochs
Ayham Omarin
Natalie Resnikova

B27a

Start Up City
Entwurf Neubau SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Rüdiger Ebel / Prof. Minka Kersten

Ein 3.Preis
Tom Holubowski
Andreas Pavel

B27a

Start Up City
Entwurf Neubau SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Rüdiger Ebel / Prof. Minka Kersten

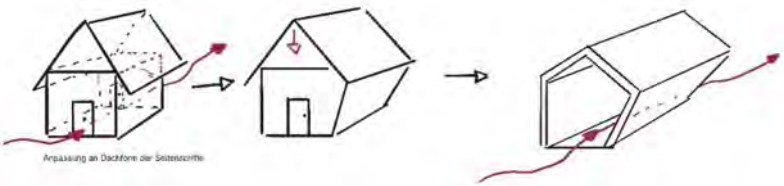
Ein 3.Preis
Janina Simon
Julian Wik

B27b

B27b

Der Alte Schlachthof Berlin
Umnutzung der Verkaufshalle
Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi
Dipl. Ing. Alexandra Schubert

Der ehemalige Schlachthof liegt im Stadtbezirk Pankow auf einer Enklave im südlichen Bereich von Prenzlauer Berg, umgeben von Friedrichshain und Lichtenberg und eingegrenzt durch die Anlage der Ringbahn. Das 50 Hektar große ehemalige Schlachthofgelände umfasste 92 Hallen, die von einer Begrenzungsmauer umschlossen waren. Die Hallen waren alle aus rötlichem Backstein und bildeten ein Ensemble. Ziel des Projektes ist die Bearbeitung von Konzepten zur Umnutzung der ehemaligen Verkaufshalle. Als mögliche Nutzungen können u.a. auch Gastronomie, Markt, Veranstaltungen vorgesehen werden. Das Umnutzungskonzept ist unter Erhalt des Charakters der vorhandenen Bebauung, ihrer Typologie, ihrer prägenden Konstruktionen und Ausstattungen sowie unter Berücksichtigung einer zeitgemäßen architektonischen Gestaltung für die neuen Elemente zu entwickeln.



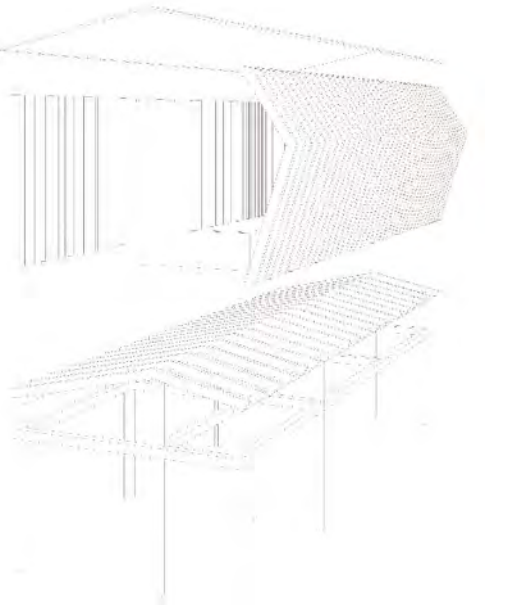
B27b

Der Alte Schlachthof Berlin

Umnutzung der Verkaufshalle

Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi
Dipl. Ing. Alexandra Schubert

3.Preis
Vivien Beloch
Melina Wudicke



B27b

Der Alte Schlachthof Berlin

Umnutzung der Verkaufshalle

Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020

Beuth-Hochschule für Technik Berlin

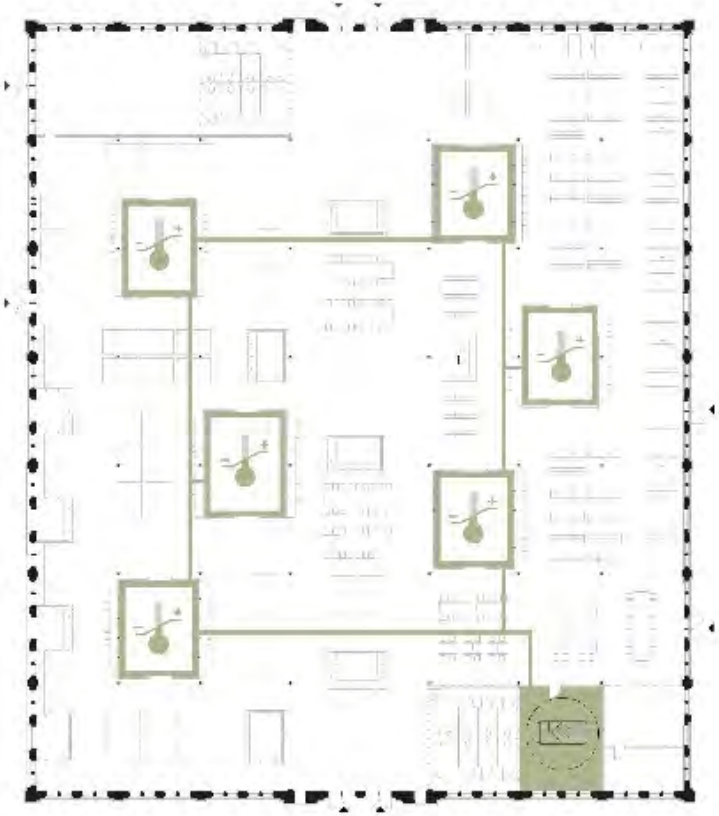
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi

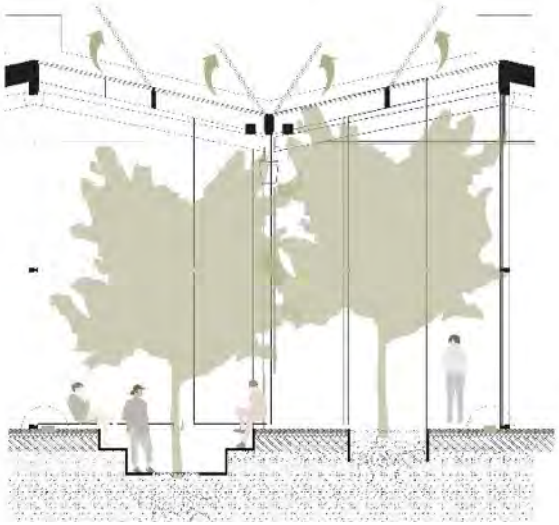
Dipl. Ing. Alexandra Schubert

3.Preis

Carolin Krah

Jens Benjamin Köhler





B27b

Der Alte Schlachthof Berlin

Umnutzung der Verkaufshalle

Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020

Beuth-Hochschule für Technik Berlin

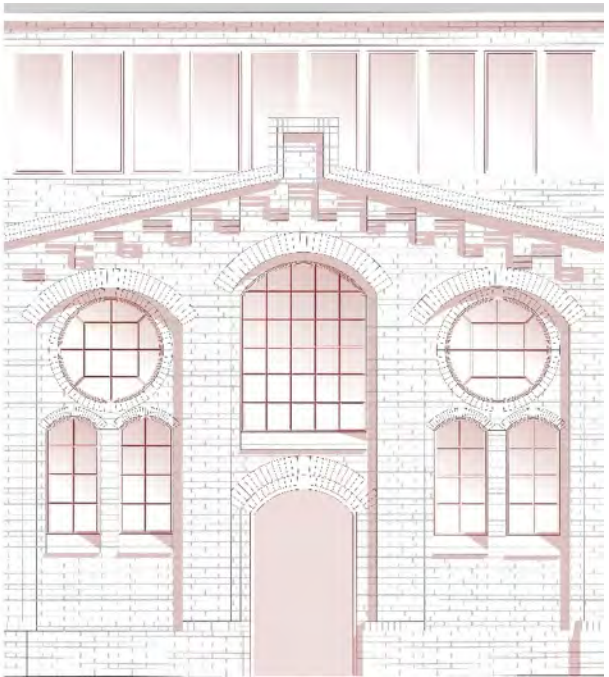
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi

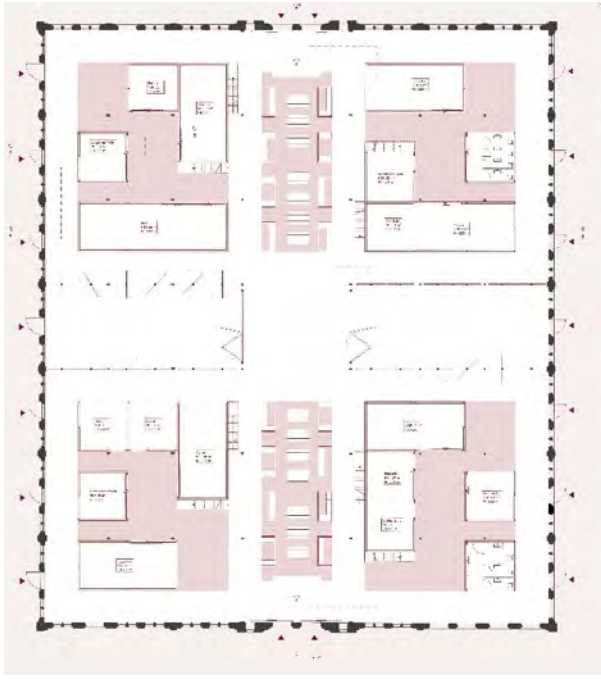
Dipl. Ing. Alexandra Schubert

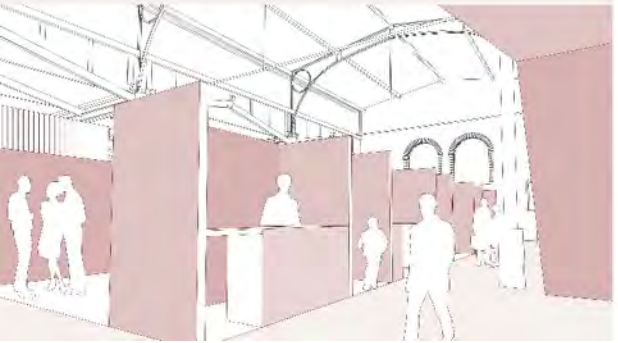
2.Preis

Emilia Großmann

Maria Kasibadze







B27b

Der Alte Schlachthof Berlin

Umnutzung der Verkaufshalle

Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020

Beuth-Hochschule für Technik Berlin

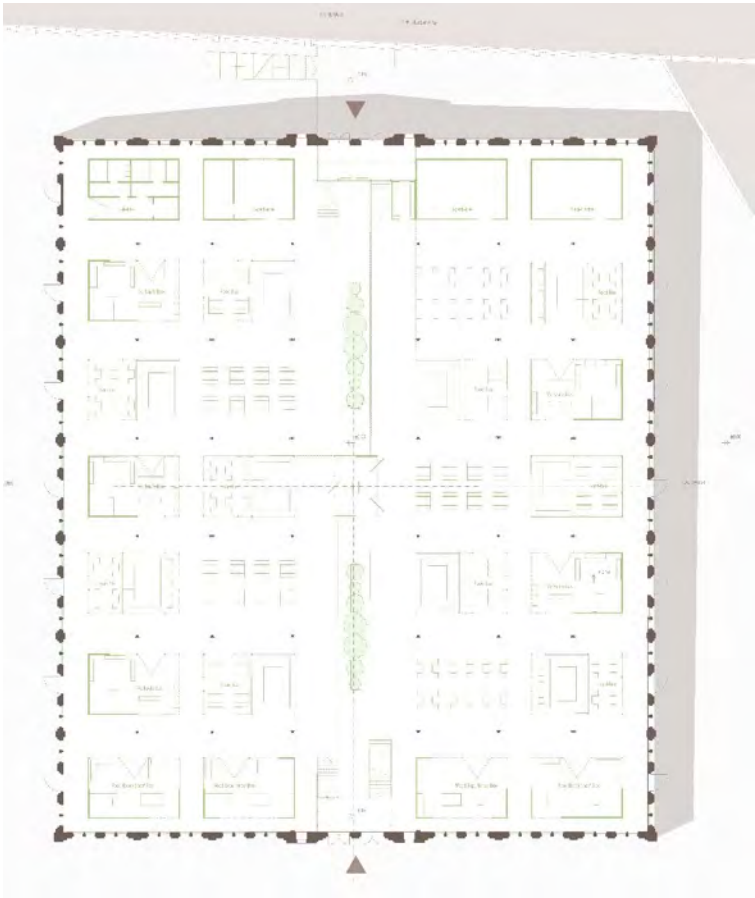
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi

Dipl. Ing. Alexandra Schubert

2.Preis

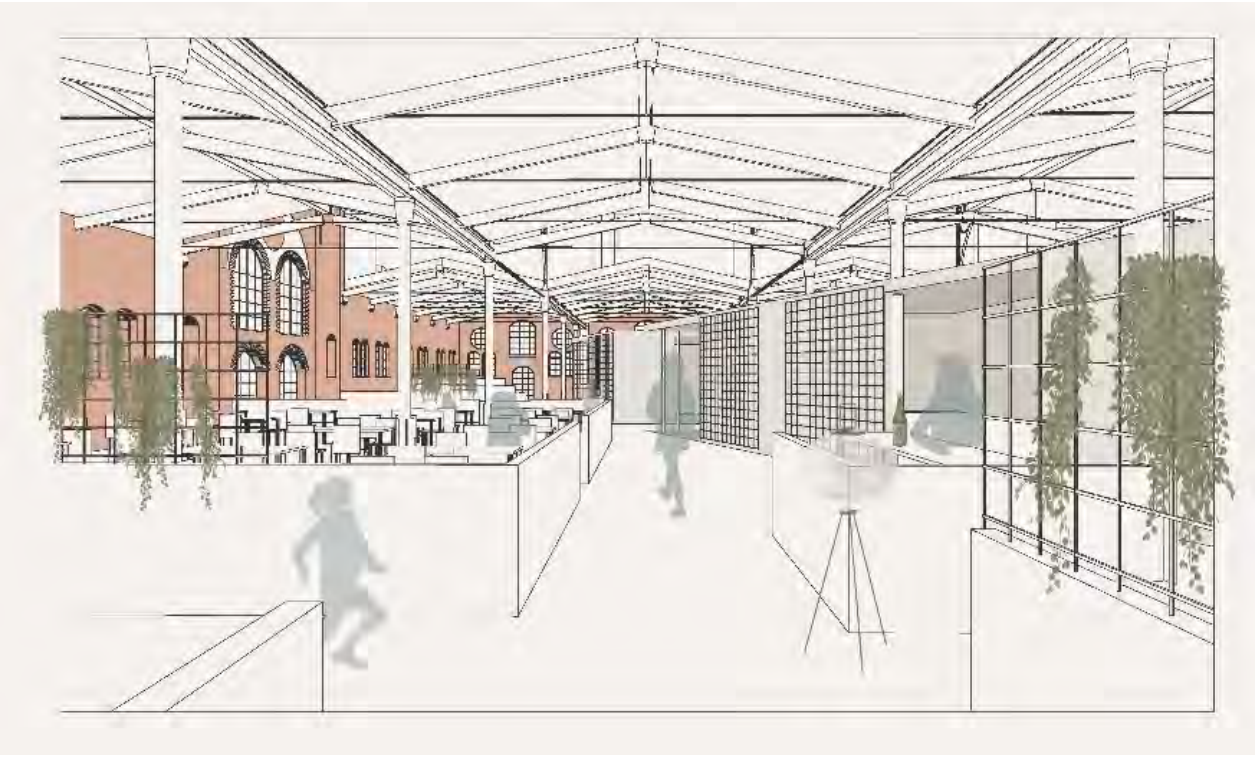
Emily Olszynski

Adrian Pogrzeba



B27b

Der Alte Schlachthof Berlin
Umnutzung der Verkaufshalle
Projekt - Bauen im Bestand SoSe 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Prof. Dipl. Ing. Mara Pinardi
Dipl. Ing. Alexandra Schubert



1.Preis
Yesim Alper
Laura Endres

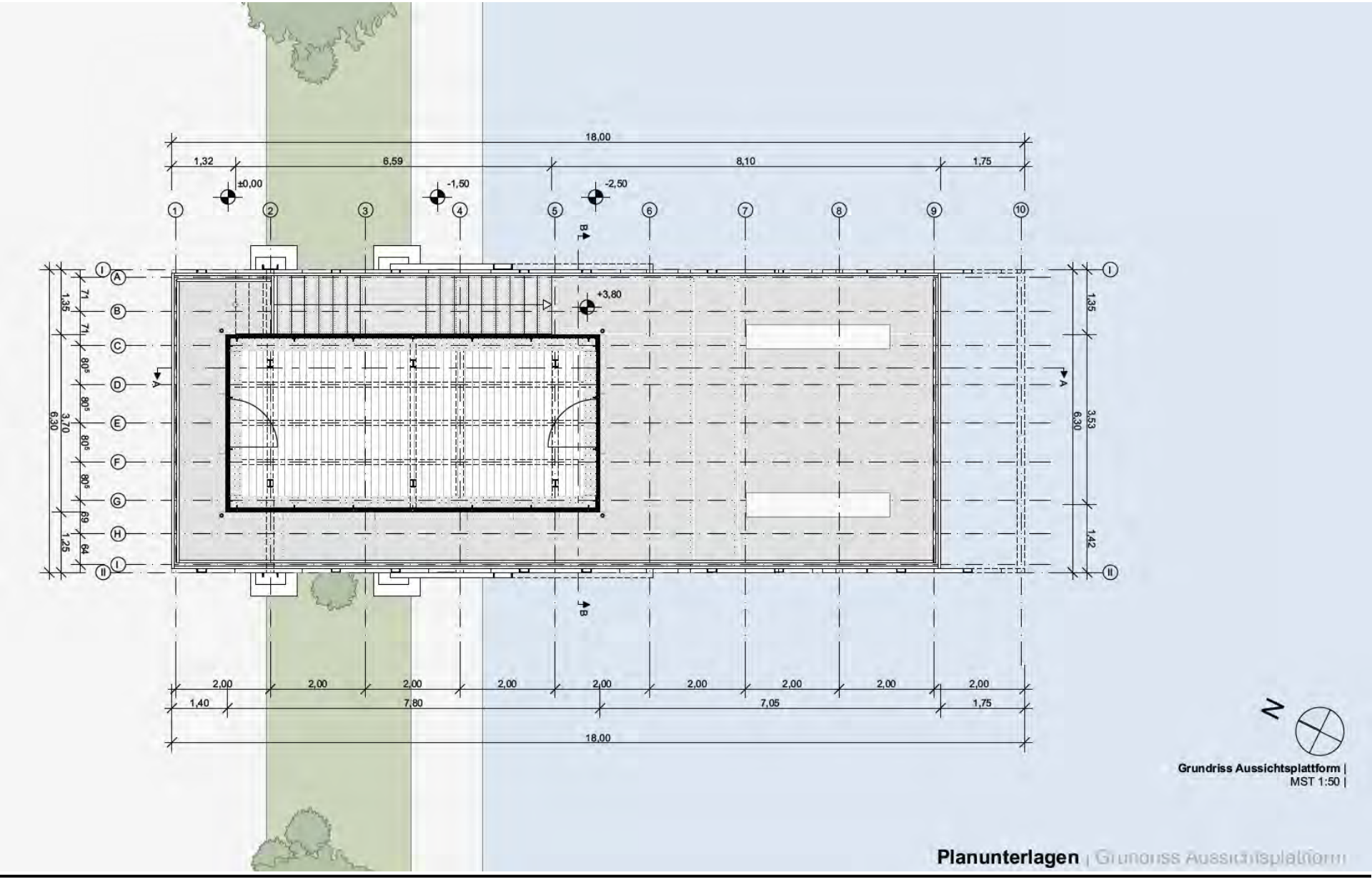
B30

Modul B30: Komplexe Tragsysteme und Konstruktionen 1 (KtK-1)

Prof. Arnke, Dipl.-Ing. Frenzel, Dipl.-Ing. Zieger

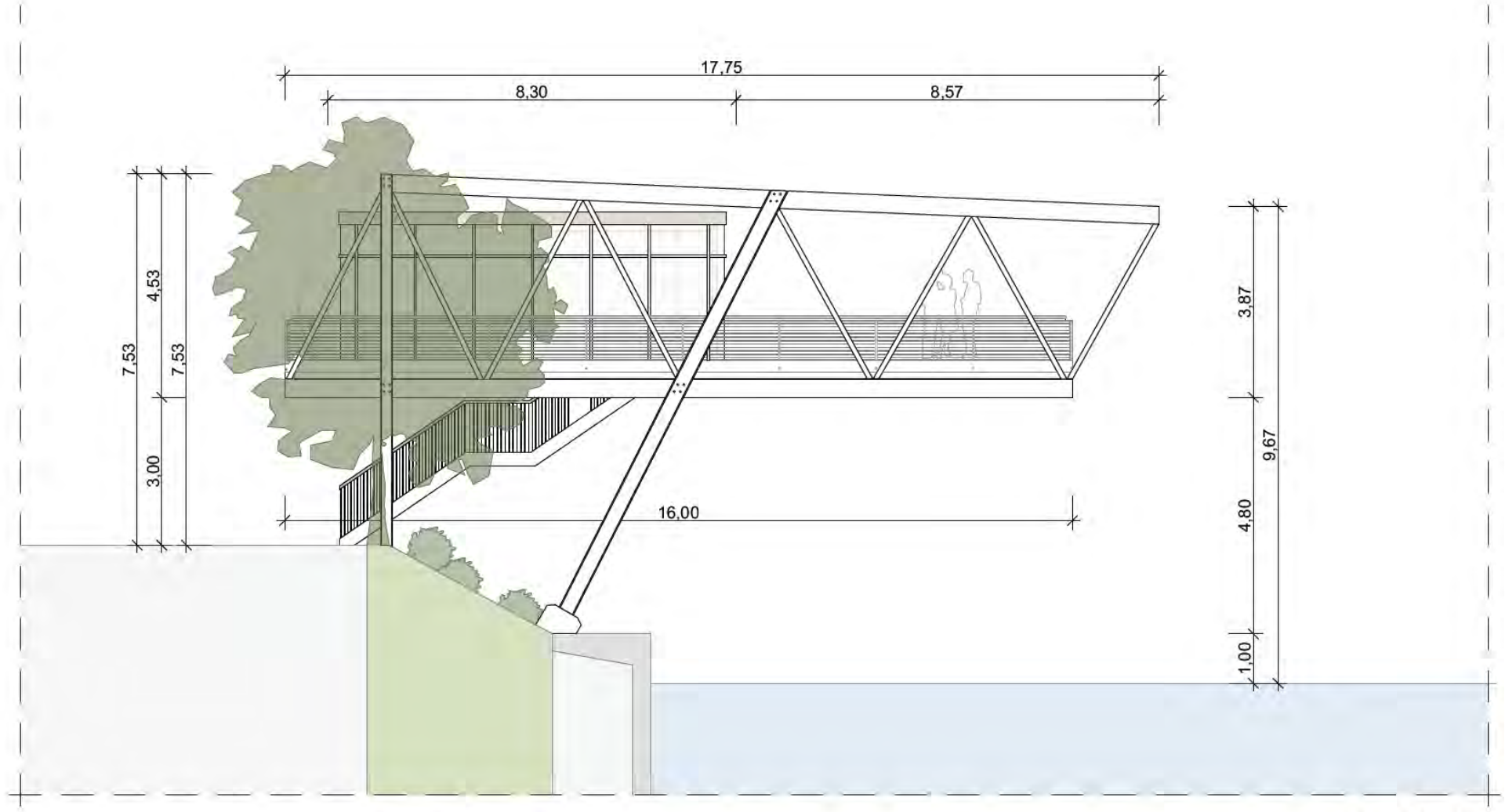
Aufgabe: **Aussichtsplattform Luisenblock Ost**

Beste Projekte SS 2020

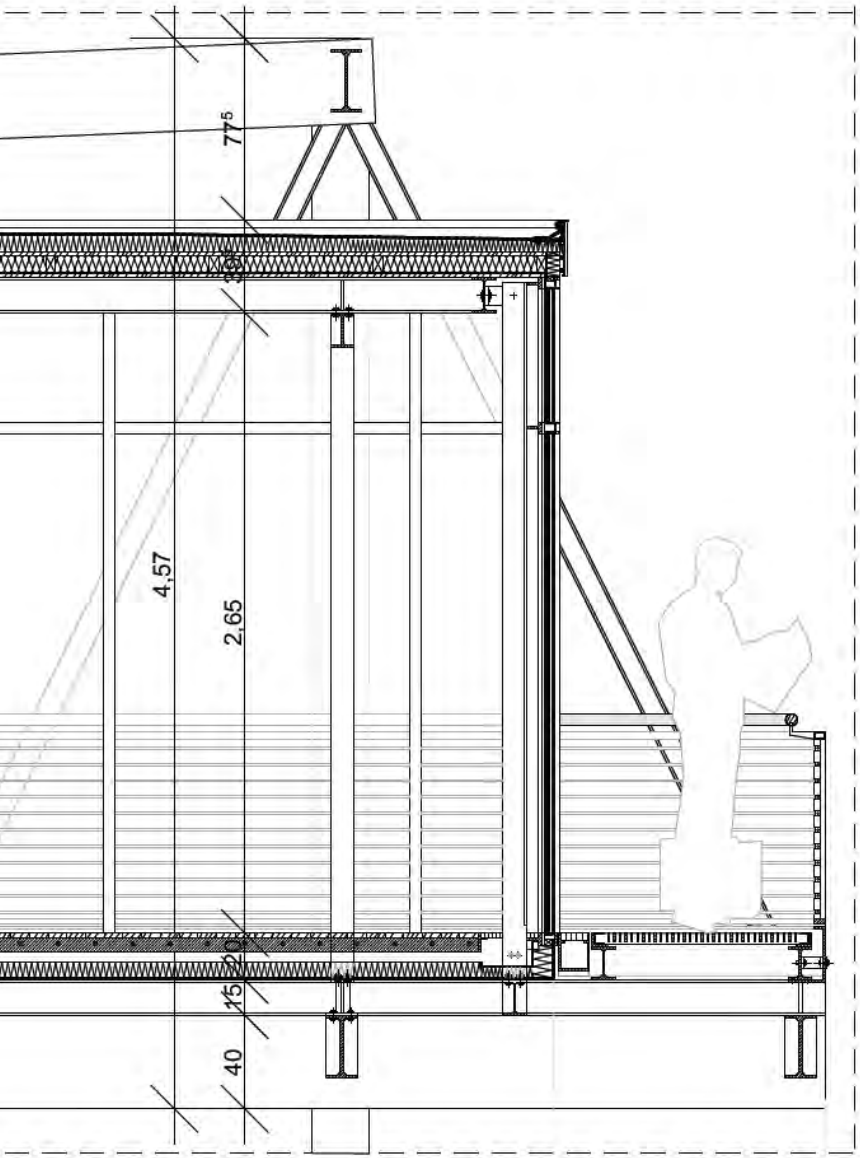


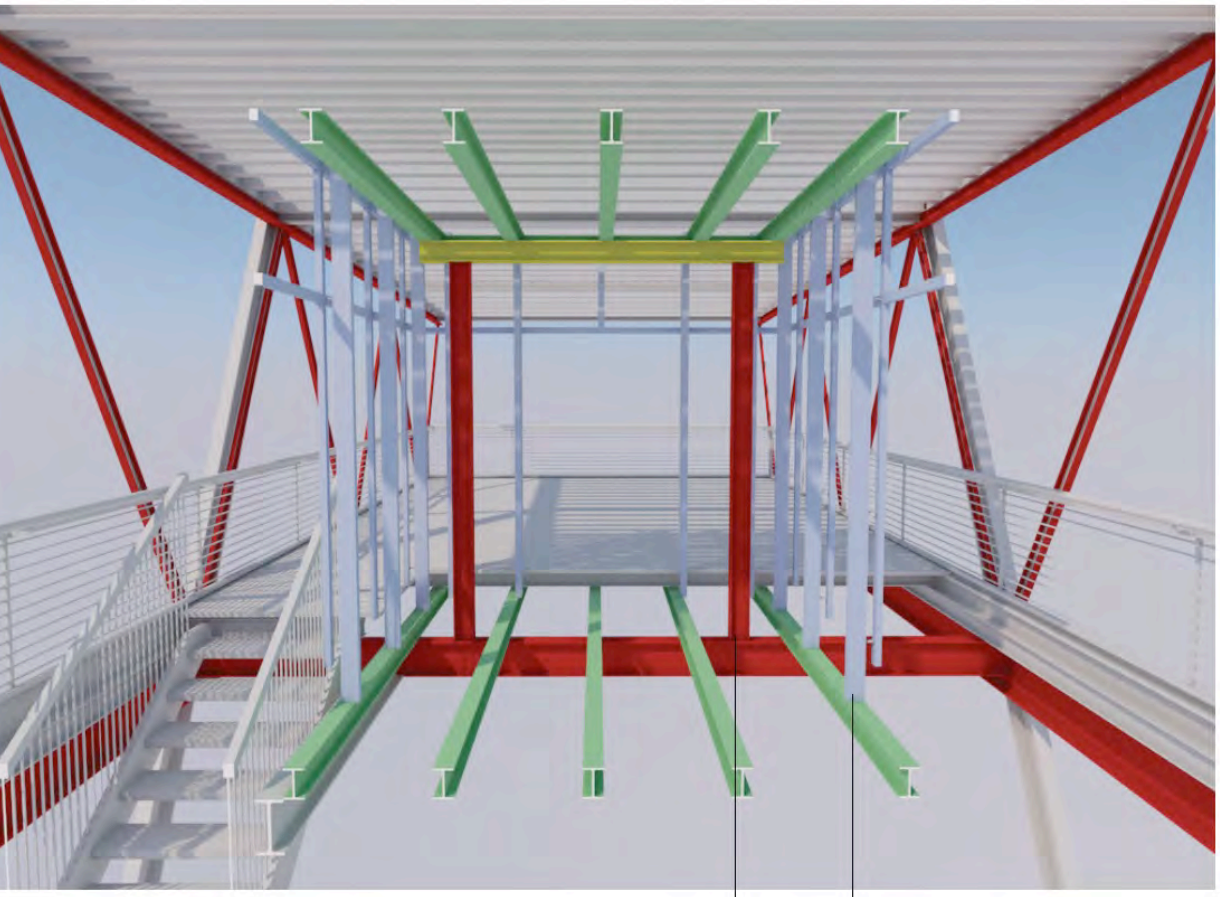
1. Preis: F. Frankowiak, L. Goepel, J. Simon, J. Wik

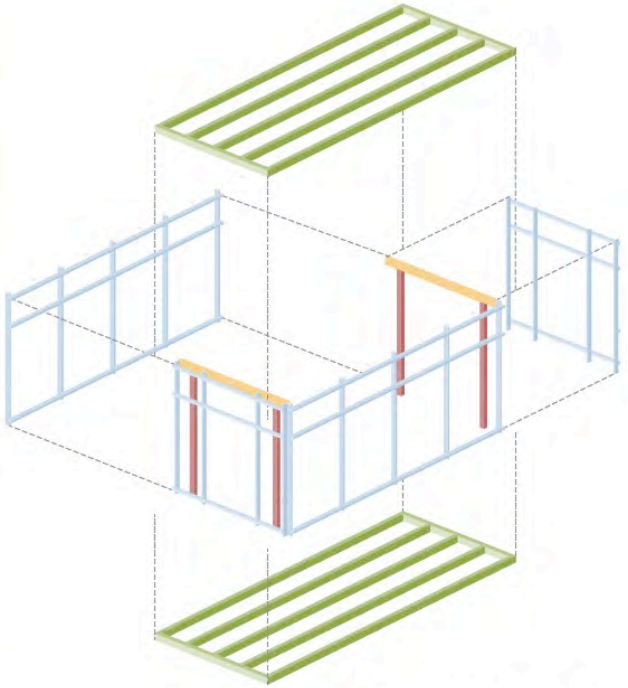
Beste Projekte WS 2019/20



Ansicht West
MST 1:100


77,5
39,0
4,57
2,65
20,0
15,0
40





Ausstellungsraum
Konstruktionsprnzip

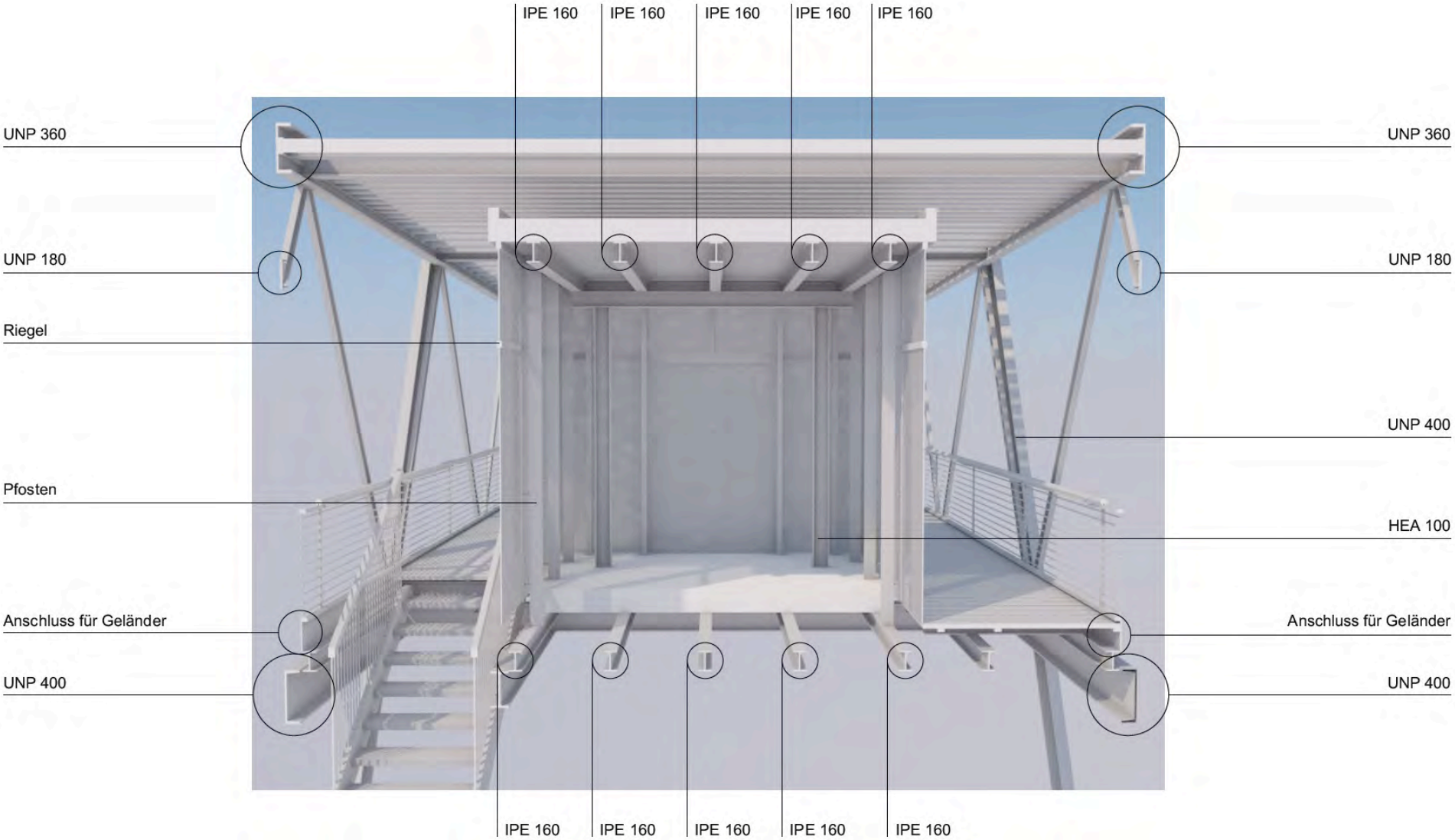
- Haupttragwerk
- Hauptträger
- Nebenträger
- Pfosten-Riegel-Fassade

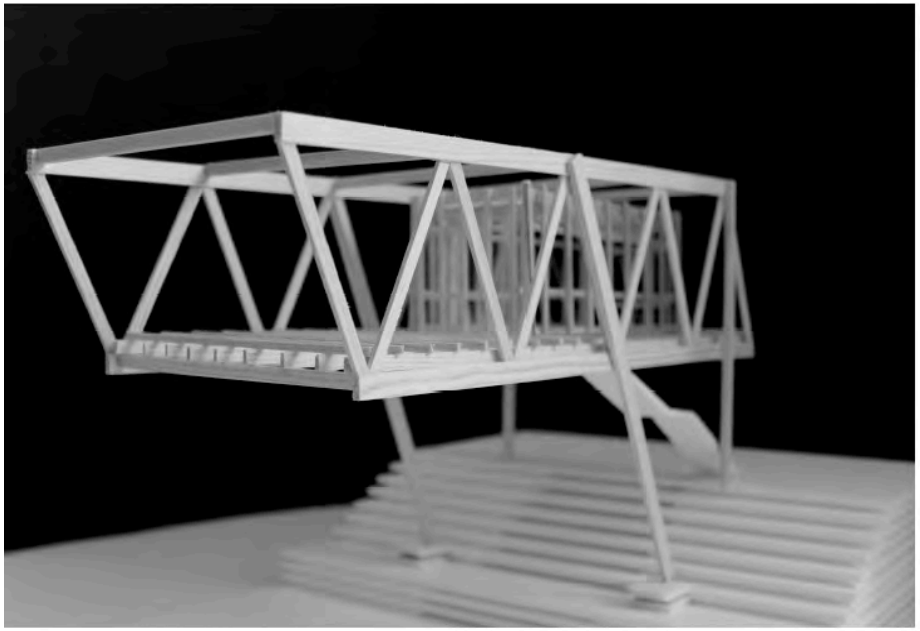
Das Tragwerk des Ausstellungsraumes ist über sechs Stützen mit dem Haupttragwerk verbunden

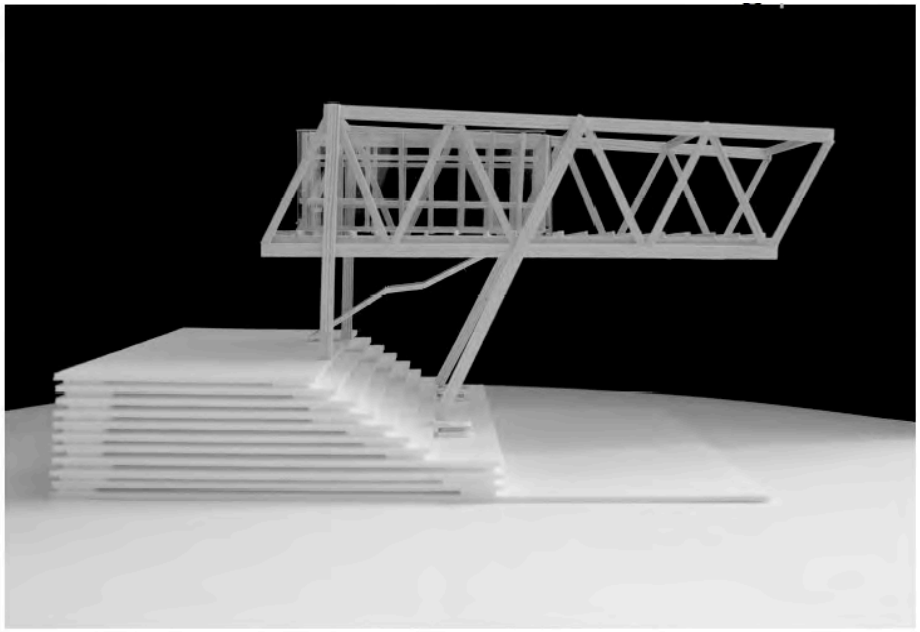
Die Pfosten-Riegel-Fassade steht auf den Nebenträgern auf. Der Lastabtrag erfolgt vertikal nach unten.

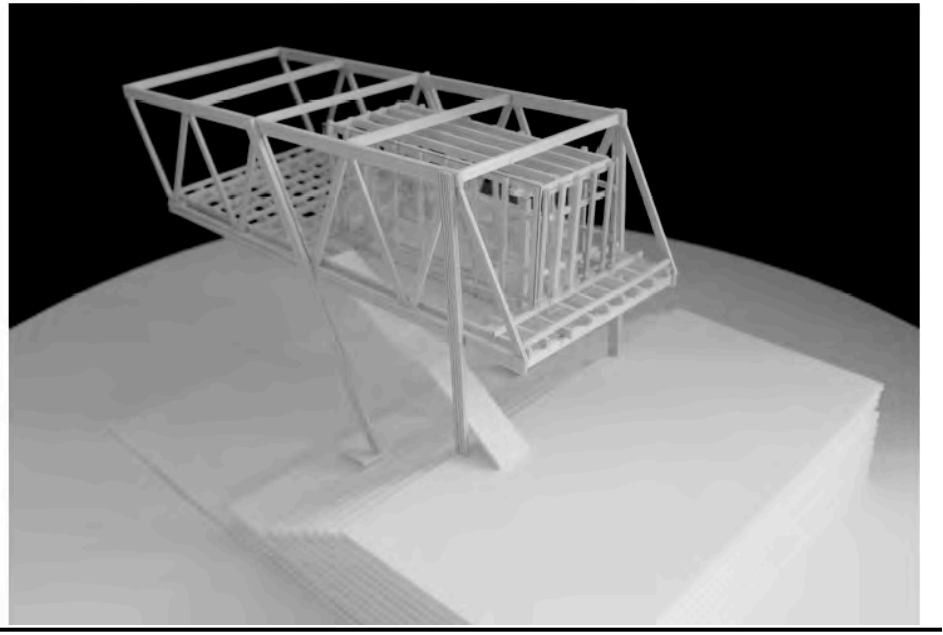
Ausstellungsraum |
Konstruktionsprnzip |
MST 1:100 |

- Stützen
- Hauptträger
- Nebenträger
- Pfosten-Riegel-Fassade


IPE 160
IPE 160
IPE 160
IPE 160
IPE 160
UNP 360
UNP 180
Riegel
Pfosten
Anschluss für Geländer
UNP 400
UNP 360
UNP 180
UNP 400
HEA 100
Anschluss für Geländer
UNP 400
IPE 160
IPE 160
IPE 160
IPE 160
IPE 160



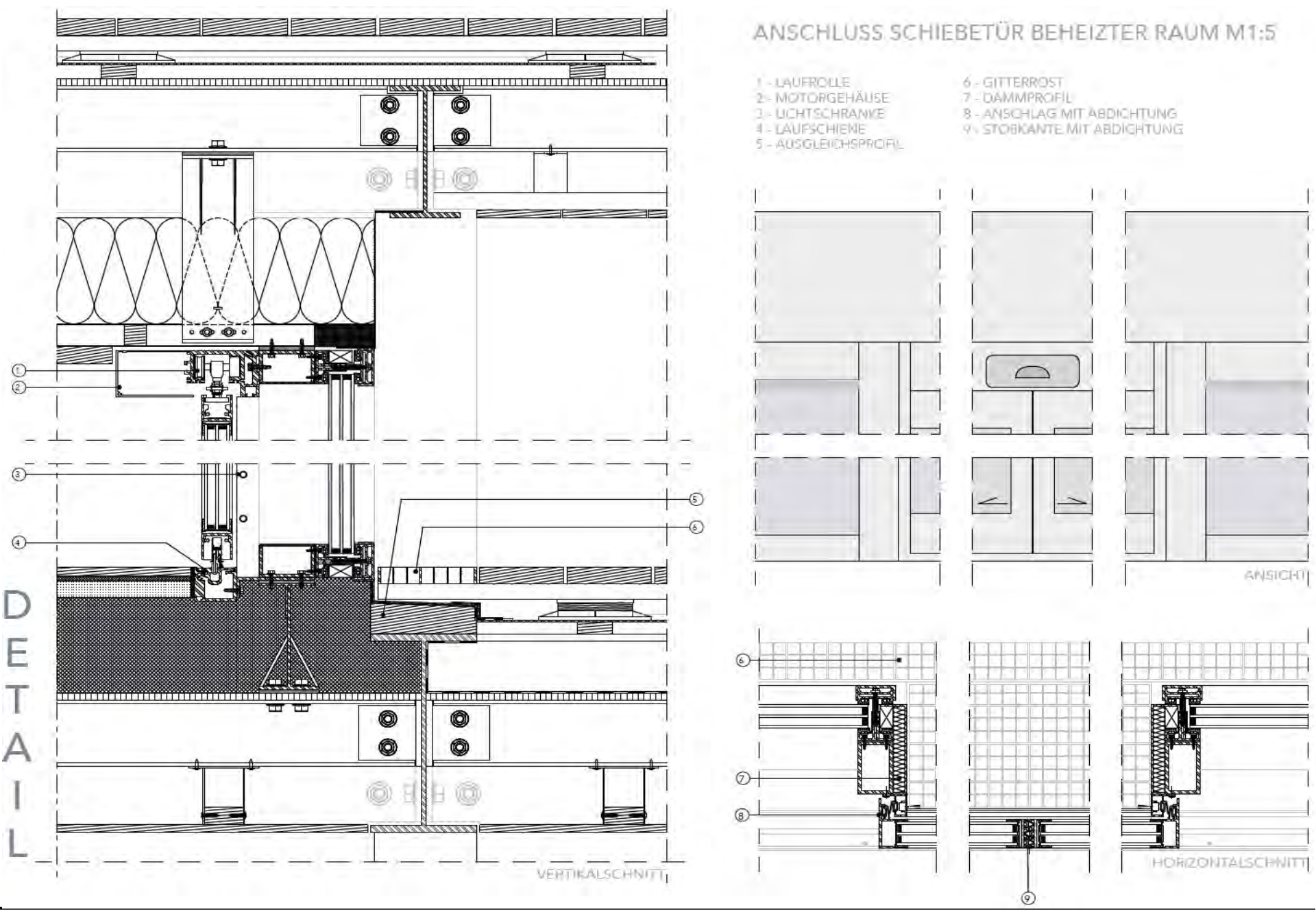




1. Preis: F. Frankowiak, L. Goepel, J. Simon, J. Wik

1. Preis: Ch. Habermann, E. Olszynski, A. Pogrzeba, T. Tschiesche

N
M1:50
GRUNDRISS 3.OG



1. Preis: Ch. Habermann, E. Olszynski, A. Pogrzeba, T. Tschiesche

1. Preis: Ch. Habermann, E. Olszynski, A. Pogrzeba, T. Tschiesche

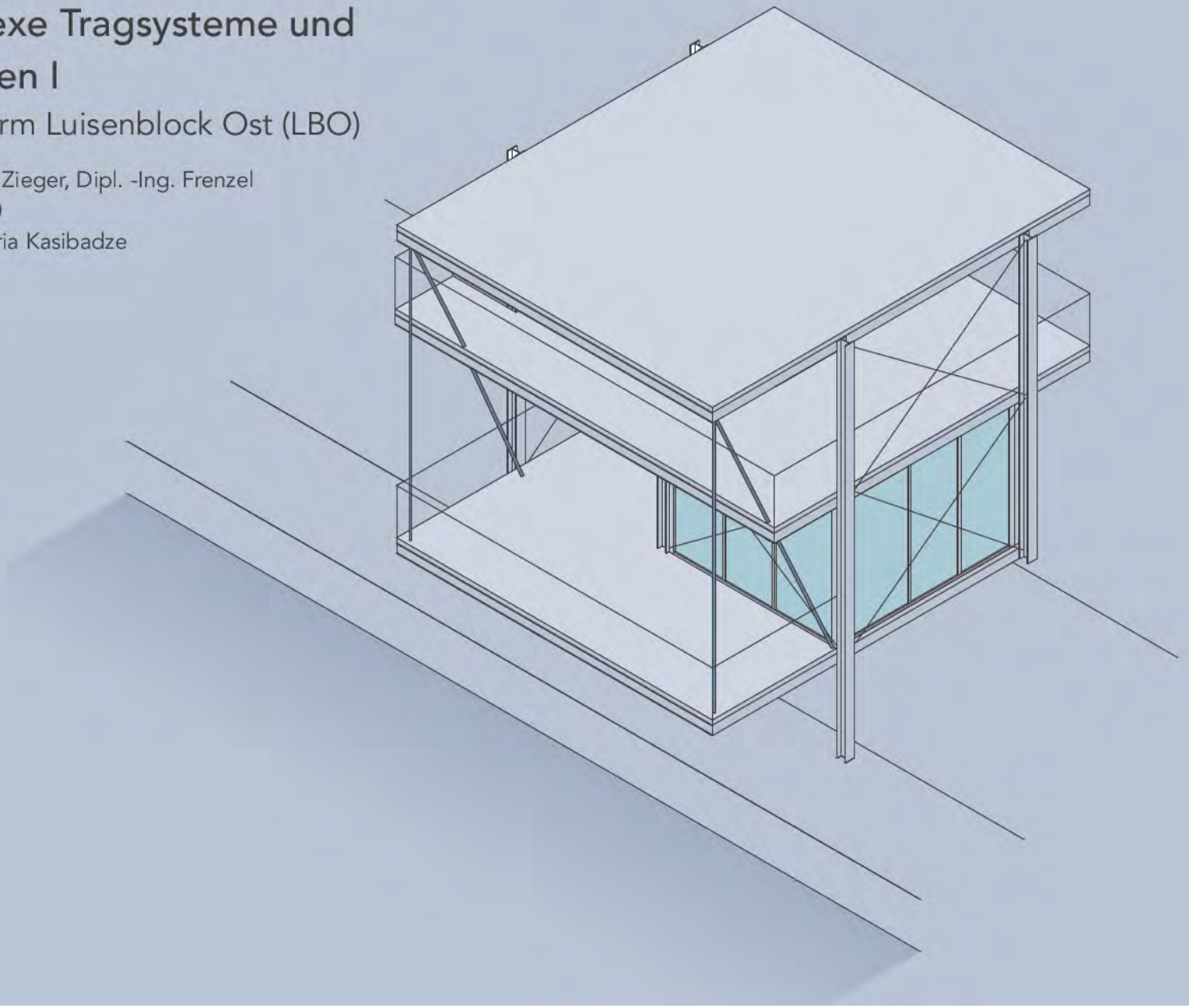
1. Preis: Ch. Habermann, E. Olszynski, A. Pogrzeba, T. Tschiesche

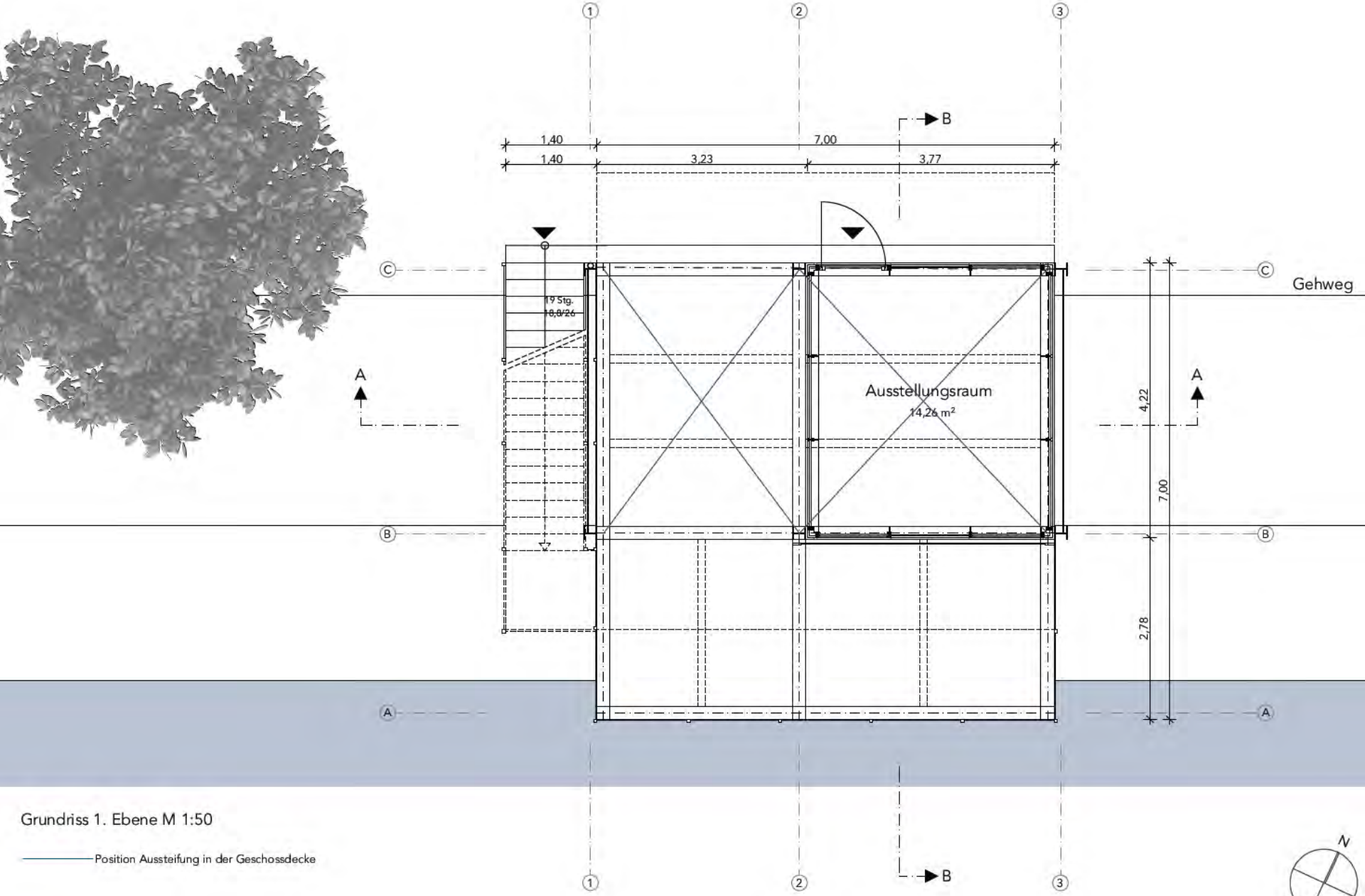
Beste Projekte SS 20

B30 - Komplexe Tragsysteme und Konstruktionen I

Aussichtsplattform Luisenblock Ost (LBO)

Prof. Arnke, Dipl.-Ing.- Zieger, Dipl. -Ing. Frenzel
Sommersemester 2020
Emilia Großmann I Maria Kasibadze

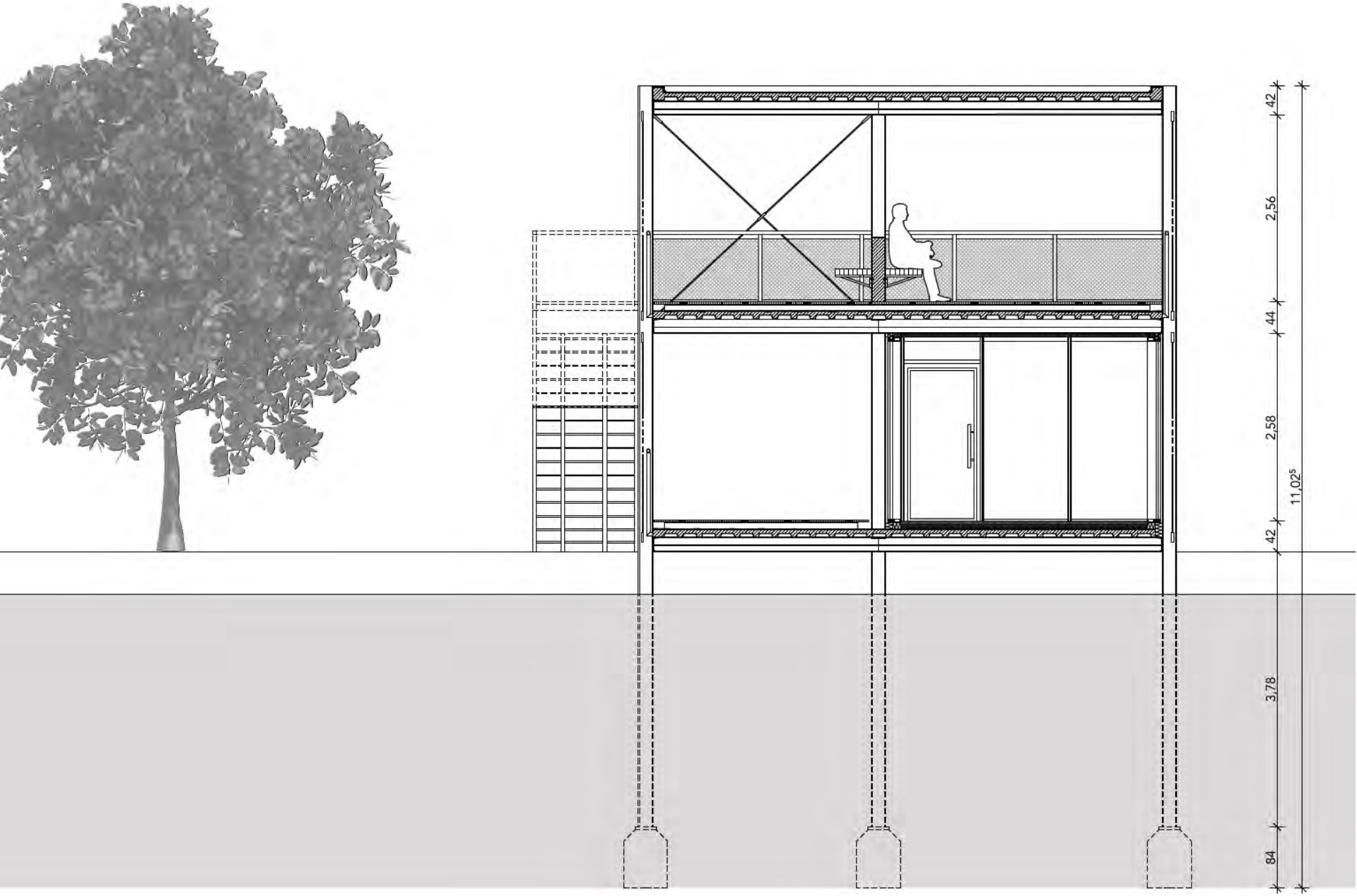




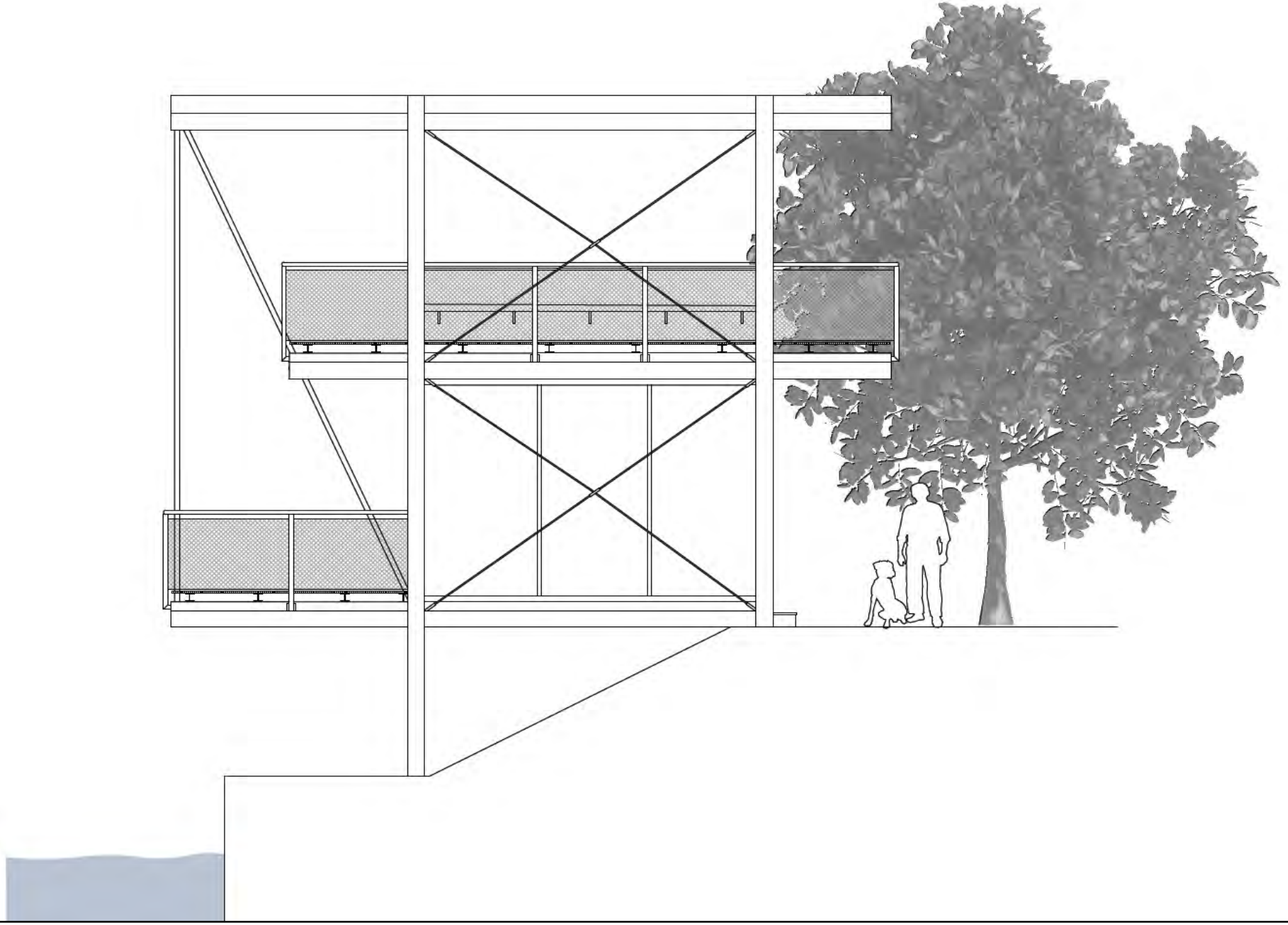
Grundriss 1. Ebene M 1:50

Position Aussteifung in der Geschossdecke

N

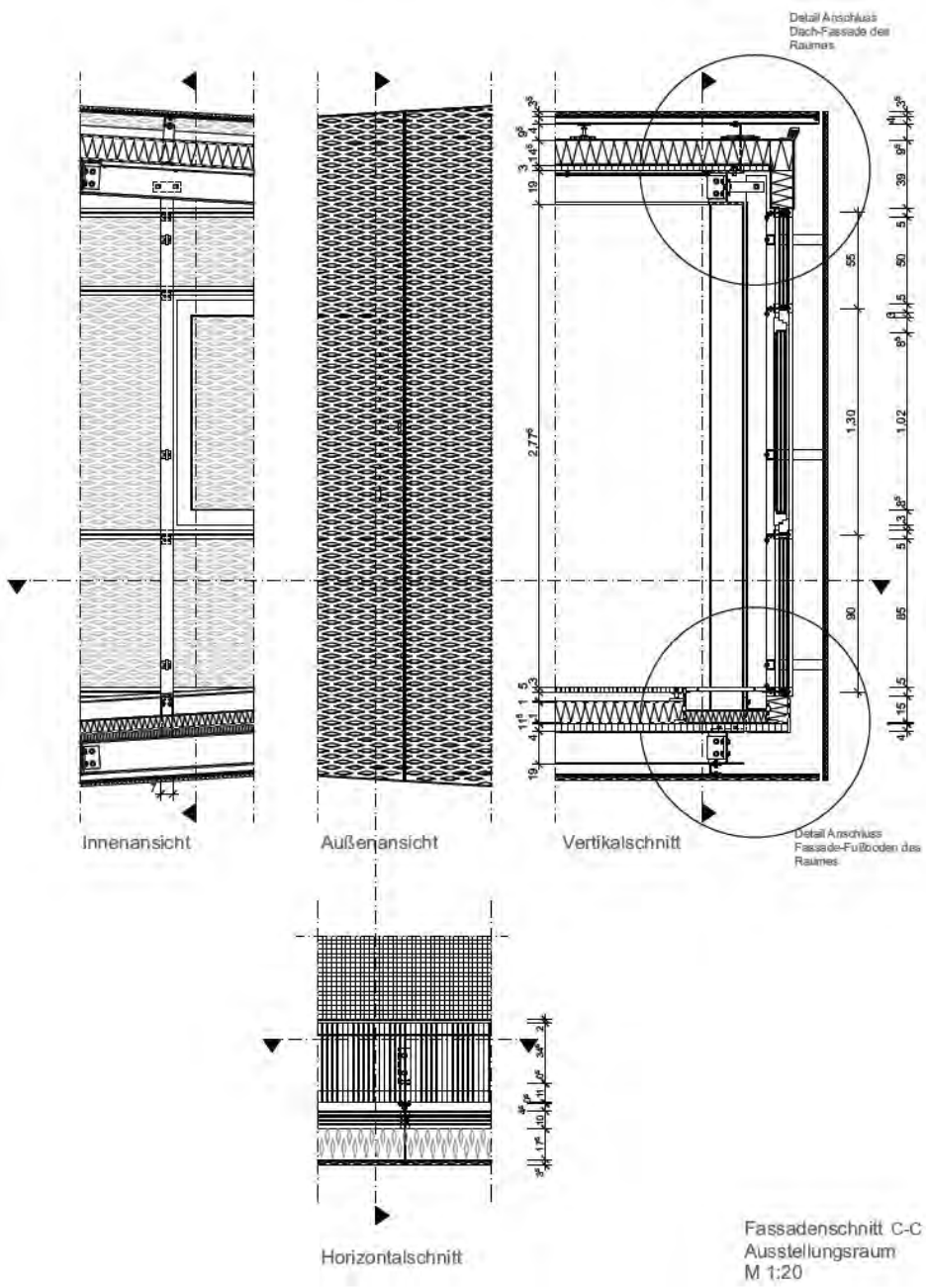


2. Preis: E. Großmann, M. Kasibatze

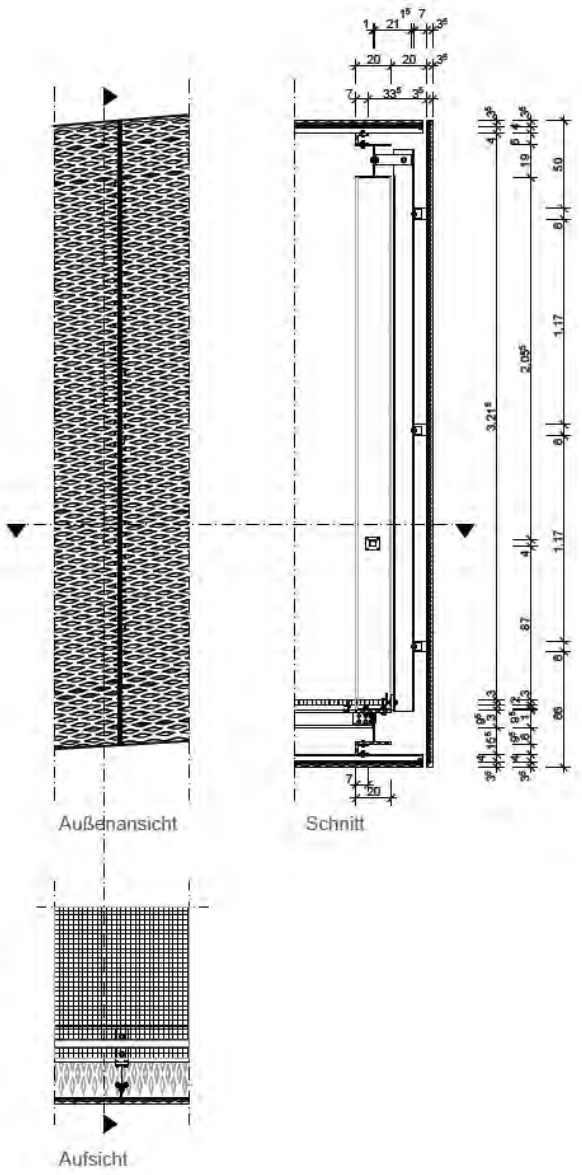


3. Preis: S. Burgschweiger, J. Heidelbach, V. Schiehan, T. Huthoff

3. Preis: S. Burgschweiger, J. Heidelbach, V. Schiehan, T. Huthoff



Fassadenschnitt C-C
Ausstellungsraum
M 1:20



Fassadenschnitt D-D
Gang
M 1:20

B32a

Arbeiten am Wasser

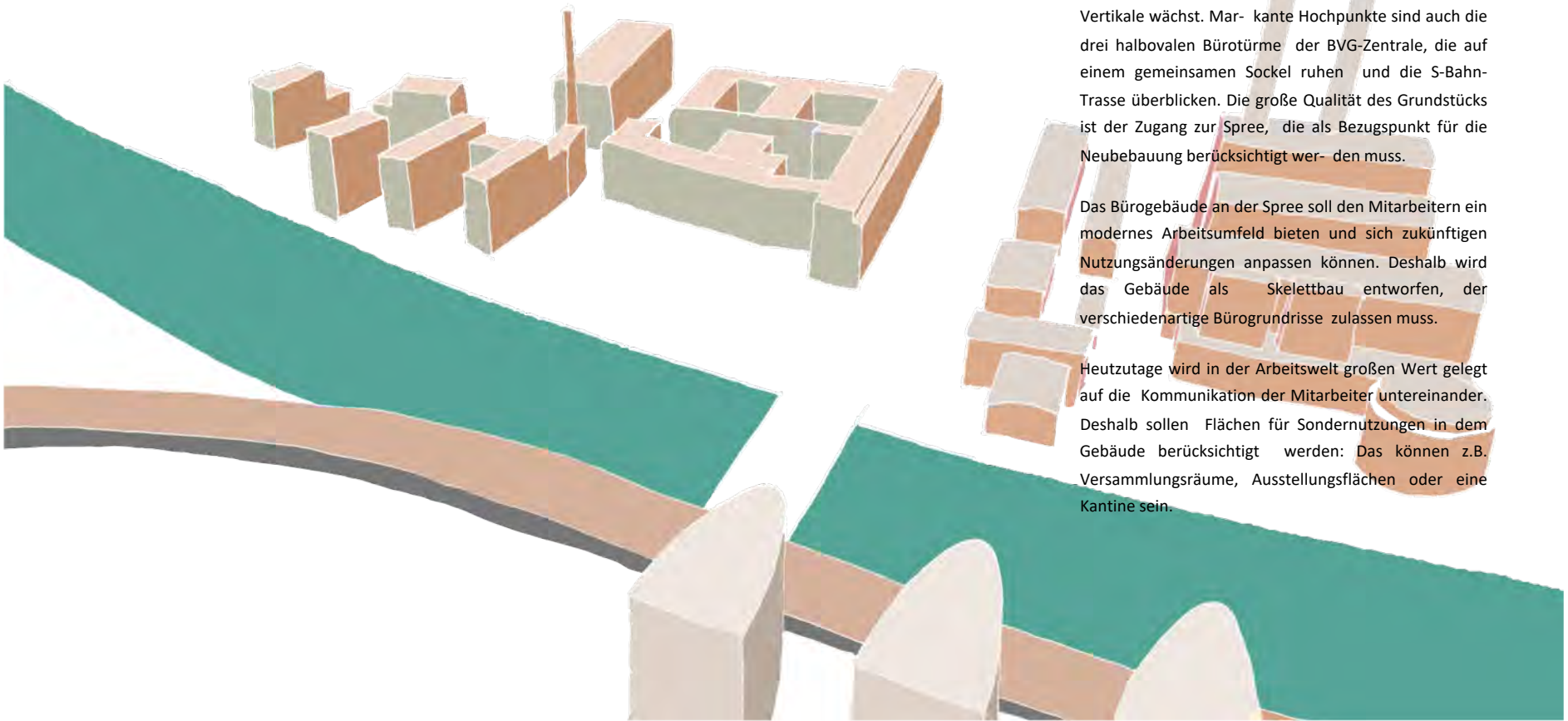
Gebäudeentwurf IV SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Gastprof. Henning von Wedemeyer

B32a

An der Michaelbrücke, die die Stadtteile Berlin Mitte und Friedrichshain miteinander verbindet, soll ein neuer Bürokomplex entstehen. Das Umfeld ist von einer denkbar heterogenen Bebauungsstruktur geprägt. Entlang der Michaelkirchstraße befinden sich Büro- und Wohngebäude, die in der Struktur der Berliner Blockbebauung errichtet wurden. Nach Osten löst sich diese Struktur auf. Hier herrschen freistehende Gebäude vor. Westlich grenzt das industrielle Areal des Heizkraftwerks Mitte an, das mit seinen Schloten in die Vertikale wächst. Mar- kante Hochpunkte sind auch die drei halbovalen Bürotürme der BVG-Zentrale, die auf einem gemeinsamen Sockel ruhen und die S-Bahn-Trasse überblicken. Die große Qualität des Grundstücks ist der Zugang zur Spree, die als Bezugspunkt für die Neubebauung berücksichtigt wer- den muss.

Das Bürogebäude an der Spree soll den Mitarbeitern ein modernes Arbeitsumfeld bieten und sich zukünftigen Nutzungsänderungen anpassen können. Deshalb wird das Gebäude als Skelettbau entworfen, der verschiedenartige Bürogrundrisse zulassen muss.

Heutzutage wird in der Arbeitswelt großen Wert gelegt auf die Kommunikation der Mitarbeiter untereinander. Deshalb sollen Flächen für Sondernutzungen in dem Gebäude berücksichtigt werden: Das können z.B. Versammlungsräume, Ausstellungsflächen oder eine Kantine sein.

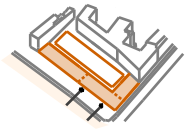


Arbeiten am Wasser

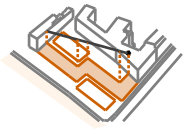
Gebäudeentwurf IV SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Gastprof. Henning von Wedemeyer

B32a

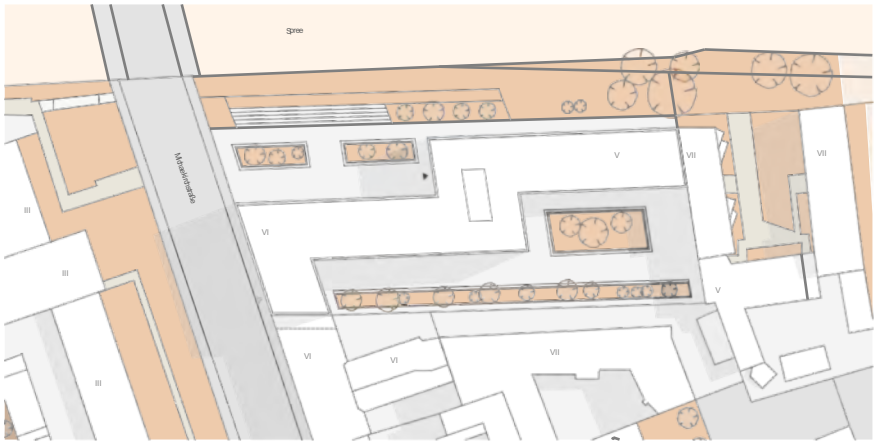
1. Preis
Yin Yü Jin Trang Phan



•ausgehend von L-Form mit großem Innenhof
– wirkt verschlossen und nicht einladend
•Gebäudeecke nach hinten rücken

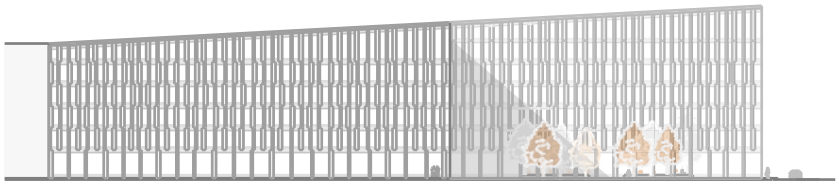


+ Schaffung von zusätzlich öffentlichem Außenbereich
•Abschrägen des Gebäudes
+ markante Eckenbildung

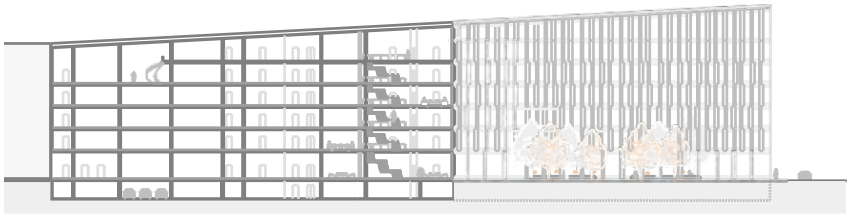


a e p a

Perspektivische Darstellung



Asicht Uferseite



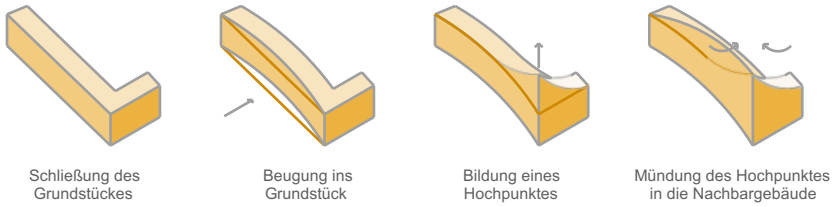
Längsschnitt

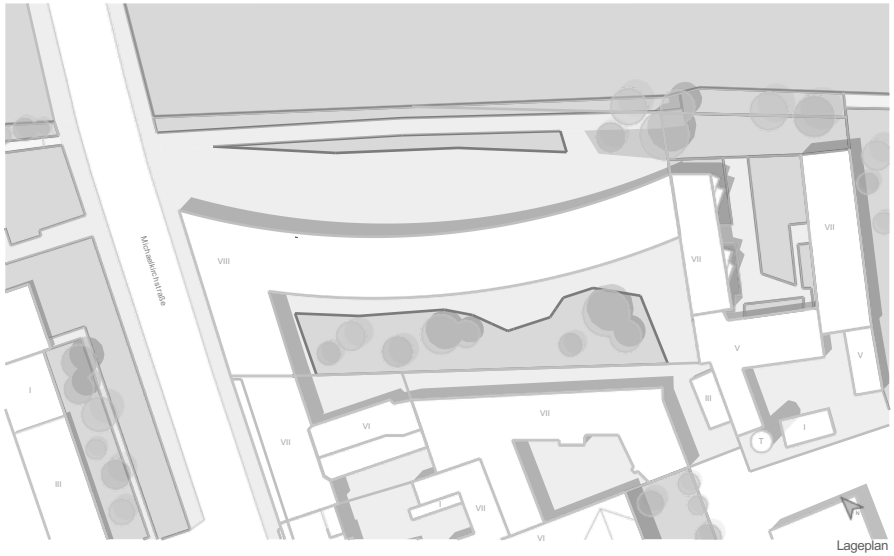
Arbeiten am Wasser

Gebäudeentwurf IV SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Gastprof. Henning von Wedemeyer

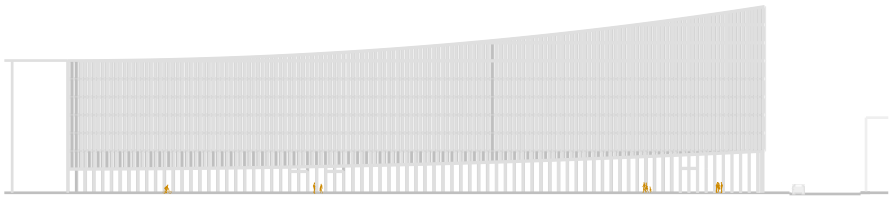
B32a

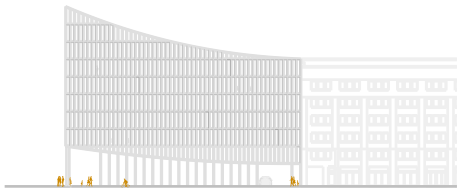
2. Preis
Max-Nino Schütte
Niklas Schulze




Lageplan

Perspektive


Ansicht Nord


Ansicht West

B32a

Arbeiten am Wasser

Gebäudeentwurf IV SS 2020
Beuth-Hochschule für Technik Berlin
Gastprof. Henning von Wedemeyer

3. Preis

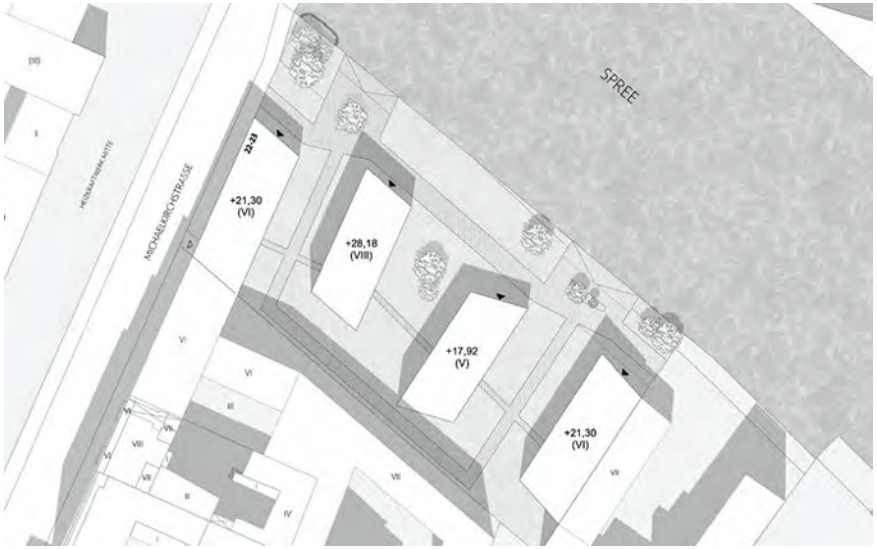
Franziska Behrens Eliza Selmani

Anpassung
- trapezförmige Grundstück

Solitäre Bauten un-
mittelbar in der Umgebung

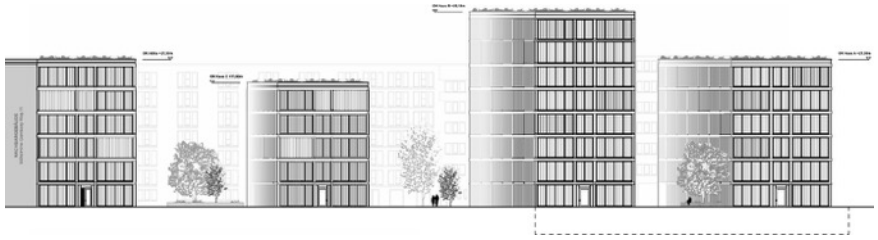
Spiegelung und Versetzung
der inneren Baukomplexe

- Spreeblick
- Erhohlungsflächen

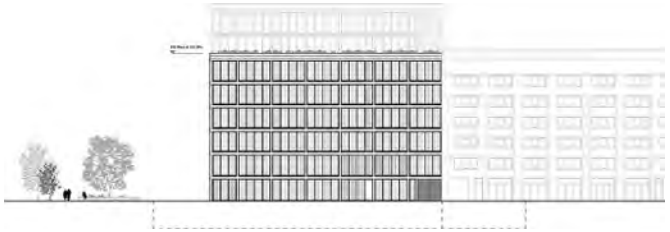


Lageplan

Perspektive



Nord- Ostansicht



Nord- Westansicht

B32b

Modul B32b **Gebäudeentwurf 4 / Bauen im Bestand**

Dipl.-Ing. Roland Poppensieker

PAVILION OF HOPE _ Informationsort am Robert Koch-Institut

PAVILION
OF
HOPE

0,0m

-1,0m

Schnitt B-B M 1:200

Ein 1. Preis
Nadine Eberhardt | Filip Nadrajkowski

Modul B32b

Beste Projekte
SS 2020

Ein 1. Preis
Paula Eggert | Janosch Pein

Modul B32b

Beste Projekte
SS 2020

Ein 1. Preis
Sophie Mbaye | Victor Thranow

Modul B32b

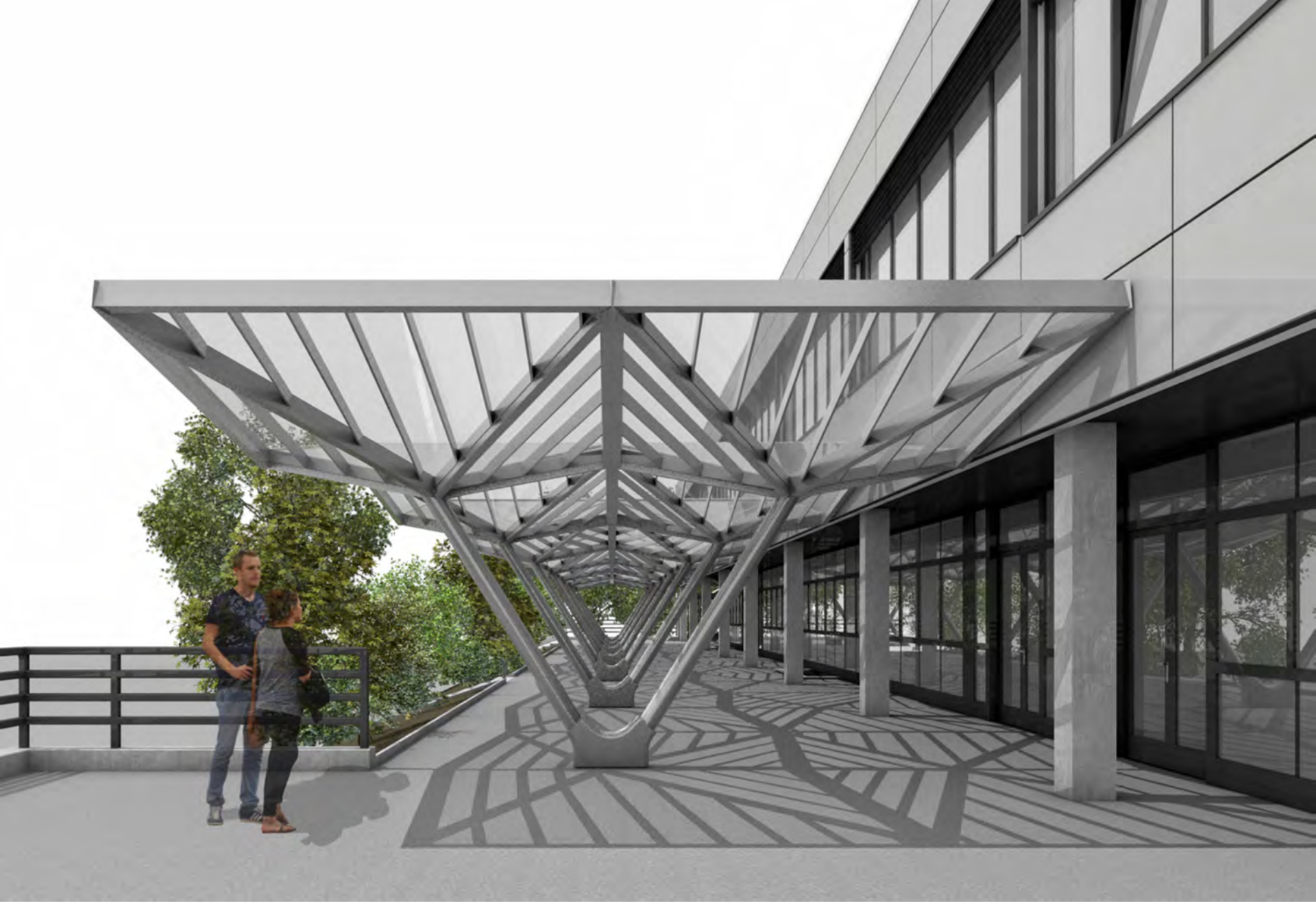
Beste Projekte
SS 2020

B33

Modul B 33: Komplexe Tragwerkssysteme und Konstruktionen 2

Prof. Dr.-Ing. Eddy Widjaja

Aufgabe: Tragwerksentwurf „Entwurf einer Vorplatzüberdachung für die Mensa der Hochschule für Technik Berlin“



1. Preis: Franziska Behrens I Katarina Bozic
Tamara Dieters I Eliza Selmani

Modul B 33

Beste Projekte
SS 2020

2. Preis: Celina Schlichting | Mohamad Daher | Jin Yin Jü
Ilia Sandalnov | Phan Ngoc Minh Trang

Modul B 33

Beste Projekte
SS 2020

3. Preis: Rubab Hussain | Beril Inan | Derya Keser | Tashana Müller | Polytimi Svolou

Modul B 33

Beste Projekte SS 2020